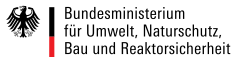


Berliner 2016 ENERGIETAGE

Energiewende in Deutschland

11. bis 13. April 2016
Ludwig Erhard Haus Berlin

Gefördert durch



Premiumpartner



Konzept / Organisation





Andreas Geisel
Senator für Stadtentwicklung
und Umwelt Berlin

Bild: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Berliner Energie- und Klimaschutzpolitik haben wir uns mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 viel vorgenommen. Mit dem Energiewendegesetz und dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm haben wir konzeptionelle Weichen gestellt. Nun aber geht es darum, die politischen Entscheidungen ganz konkret Schritt für Schritt umzusetzen und die Maßnahmen des Energie- und Klimaschutzprogramms ins praktische Handeln zu überführen.

Dies geht nicht ohne einen fortgesetzten und intensiven Dialog mit der Stadtgesellschaft und auch auf der Bundesebene. Denn eines ist klar: der Bund, das Land Berlin und die Stadtgesellschaft müssen auf dem Weg zur Klimaneutralität an einem Strang ziehen. Für die hierzu notwendigen Diskussionen bieten die Berliner Energietage ein wertvolles Forum.

Ich möchte Sie deshalb herzlich einladen, sich an dieser wichtigen Debatte zu beteiligen und würde mich freuen, Sie auch in diesem Jahr zu den Berliner Energietagen begrüßen zu dürfen.

Ihr Andreas Geisel



Sigmar Gabriel
Bundesminister für
Wirtschaft und Energie

Bild: BMWi / Maurice Weiss

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Energieeffizienz ist eine tragende Säule der Energiewende. Nur durch die Steigerung der Energieeffizienz und geringeren Verbrauch ist es möglich, unsere Klimaziele zu erreichen und unseren Wirtschaftsstandort zu erhalten.

Das ist keine Vision. Wir sind mittendrin in der Entwicklung. Die Zwischenbilanz des Ende 2014 beschlossenen Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) ist beeindruckend. Wir haben Vieles angestoßen oder bereits umgesetzt, beispielsweise die Gebäudestrategie und das Forschungsnetzwerk „Energie in Gebäuden und Quartieren“.

Auch unsere Förderprogramme für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien haben wir deutlich verbessert. Eine Kommunikationsstrategie rundet das Engagement des BMWi für Energieeffizienz ab.

Nun sind die Marktakteure gefragt. Wir pflegen mit ihnen regelmäßigen Austausch – u.a. auf Messen und Diskussionsplattformen.

Für die Berliner Energietage 2016 wünsche ich Ihnen viel Erfolg, gutes Gelingen und einen regen Austausch.

Ihr Sigmar Gabriel



Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerin für
Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Bild: BMUB / Harald Franzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schutz des Klimas ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit. Wir brauchen motivierte Akteure auf allen Ebenen, um den Klimawandel zu begrenzen.

Die Energiewende der Bundesregierung ist ein wichtiger Faktor für den Klimaschutz. Sie gelingt, wenn wir auch die Wärmewende erfolgreich meistern. Schließlich fallen in Deutschland 40 Prozent des Endenergieverbrauchs und ein Drittel der CO₂-Emissionen in Gebäuden an.

Um unsere Klimaschutzziele zu erreichen, brauchen wir Innovationen, Investitionen und vor allem Informationen. Umfassende Beratungsangebote sind entscheidend, wenn wir die Wärmewende in die 18,5 Millionen Wohngebäude tragen möchten. Hierbei müssen klimafreundliches und bezahlbares Wohnen Hand in Hand gehen.

Die Berliner Energietage bieten ein wichtiges Informationsforum, um sich über frische Ideen oder übergreifende Strategien auszutauschen. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Veranstaltung.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Dr. Barbara Hendricks



Jürgen Pöschk
Energie- und Umwelt-
managementberatung Pöschk /
ARGE Berliner ImpulsE

Bild: EUMB Pöschk / Alex Gonzalez

Sehr geehrte Damen und Herren,

was geschieht, wenn die klimapolitischen Beschlüsse von Paris auf ein wirtschaftliches Umfeld treffen, das durch mittelfristig niedrige Energiepreise geprägt ist?

Klar ist: Dieses neue Spannungsfeld bedarf einer zielgerichteten politischen Steuerung. Nur mit welchen Instrumenten? Reichen in dieser Situation Förderanreize, Information und Beratung? Oder werden wir bald über emissionsbasierte Steuern und Abgaben oder gar neue ordnungsrechtliche Initiativen diskutieren?

Auf der Alltagsebene von Energieeffizienzprojekten z.B. im Gebäudebereich droht die zentrale Motivationsgrundlage – die wirtschaftliche Amortisation – abhanden zu kommen! Hieraus ergeben sich spannende und für viele Akteure geradezu existenzielle Fragen, auf die es noch keine umfassenden Antworten gibt.

Lassen Sie uns diese und andere Grundaspekte der Energiewende in Deutschland gemeinsam diskutieren. Die ENERGIETAGE bieten hierfür das zentrale Forum, zu dem ich Sie herzlich einladen möchte.

Ihr Jürgen Pöschk

Die Berliner ENERGIETAGE 2016 finden statt mit freundlicher Unterstützung von:



Veranstaltungen
>>> nächste Seite

Fachmesse
>>> Seite 30

Anmeldung und
Tagesübersicht
>>> Seite 32

Service
>>> Seite 33

1. ENERGIE- UND KLIMAPOLITIK IN BUND UND LAND

1.01	Eröffnung Berliner ENERGIETAGE 2016	4
1.02	Klimaschutz braucht Wärmewende – mit mehr Energieeffizienz zum Erfolg	4
1.03	„Energieeffizienzstrategie Gebäude“ – Auftakt für die Wärmewende?	5
1.04	Aktuelle Aspekte der Energieeffizienzstrategie in Gebäuden des BMWi	5
1.05	Städte für den Klimaschutz – Klimaschutzpolitik in Berlin und Hamburg	6
1.06	Klimaschutzvereinbarungen als Instrument der Berliner Klimaschutzpolitik	6

**2. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG:
INNOVATIONSFORUM ENERGIE**

2.01	Energieforschung für Gebäude und Quartiere der Zukunft	7
2.02	Ressortübergreifende Förderbekanntmachung Solares Bauen / Energieeffiziente Stadt	7
2.03	Klimaschutz: Kälte- und Klimatechnik in der Energiewende	8
2.04	Verleihung des Deutschen Kältepreises 2016	8
2.05	Preisverleihung DEUTSCHER TGA-AWARD 2016	9
2.06	Preisverleihung KlimaSchutzPartner des Jahres 2016	9
2.07	Innovations- und Gründerforum: Energieeffizienz und Klimaschutz ..	10
2.08	Europäische Fördermöglichkeiten für Projekte im Energiebereich	10

3. ENERGIEWENDEKONZEPTE AUF DEM PRÜFSTAND

3.01	Energiewende im Wärmemarkt Berlin – Wie gelingt die Umsetzung des BEK?	11
3.02	Gestaltung der urbanen Energiewende: Vom Konzept zur Realität	11
3.03	Dezentrale Energieversorgung – Chancen für die Wohnungswirtschaft	12
3.04	„Grüne Wärmewende“ – für eine kosteneffiziente Energiewende im Gebäudesektor!	12
3.05	Klimaschutz 2030: Das aktiv gestaltete Auslaufen der Kohleverstromung	13
3.06	Emissionshandel im Lichte langfristiger und globaler Klimapolitik	13
3.07	Einmischen erwünscht! Das Berliner Stromnetz lädt zum Dialog ein	14
3.08	Digitalisierung im Gebäudebereich – Ein großer Schritt zur Energiewende?	14
3.09	Digitalisierung des Energiesystems – Gesellschaftliche Aspekte und Verbrauchersicht	15
3.10	Rolle von Prosumern in der neuen Energiewelt	15
3.11	Wie verschmelzen Strom- und Wärmesektor?	16
3.12	Wie viel Strom verträgt der Wärmesektor?	16
3.13	Strom, Wärme, Verkehr – Mit Sektorkopplung zu einer umfassenden Energiewende	17

4. PRAXISFORUM GEBÄUDE UND QUARTIERE

4.01	EnEV in der Praxis	17
4.02	Energetische Stadtsanierung und neue Nachbarschaften – wie passt das zusammen?	18
4.03	Im Quartier spielt die Musik.	18
4.04	Praxis Wohnungswirtschaft: CO ₂ -Emissionen. Bilanzierung, Monitoring, Strategien	19
4.05	Energieeffizienz von Gebäuden: Technik – Wärmedämmung – was geht noch?	19
4.06	„Nearly Zero“-Standard – Plusenergie-Wohngebäude als Best Practice	20
4.07	Möglichkeiten und Hindernisse für Mieterstromprojekte in Berlin und anderswo	20
4.08	Sanierungsfahrpläne als Instrument für mehr Energieeffizienz im Berliner Bestand	21
4.09	Erfolgreiche Sanierung mit dem individuellen Sanierungsfahrplan Wohngebäude	21
4.10	Energieeffizienz-Dienstleistungen: Potenziale und Herausforderungen	22
4.11	Relevanz und Lösungsansätze des Energiemanagements in öffentlichen Einrichtungen	22

5. TECHNIKCHECK ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIEN

5.01	Power-to-Heat in Hybridheizungen – Sektorkopplung von Strom- und Wärmemarkt	23
5.02	Wärmerückgewinnung – Chancen und Potenziale	23

5.03	„Wärme neu gedacht!“ – Ein Beitrag des „Zwanzig20-Forums Wärmewende“	24
5.04	Netzdienliche Gebäude und Quartiere	24
5.05	Technologie- und Energiemix im Wärmemarkt: Status und Zukunft	25
5.06	(R)evolution in der Gebäudetechnik – Kälte / Wärme / Strom	25

6. FAKTOR MENSCH: MOTIVATION, DIALOG, BILDUNG

6.01	Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) – Mit Mitarbeitern zum Ziel	26
6.02	Open Table – Gebäudeenergiewende zeitgemäß kommunizieren: Viral, Social Media, Videoblog	26
6.03	Der „Faktor Mensch“ – nachhaltiges Verhalten in Unternehmen	27
6.04	Der „Faktor Mensch“ – energiebewusstes Verhalten in Verwaltungen	27
6.05	Energieberatung im Spannungsfeld von Politik, Verbraucher und Umwelt	28
6.06	Bildungsoffensive Klimaneutralität. Aufbau Kompetenznetzwerk Klimabildung Berlin	28
6.07	Energieeffizienz-Netzwerke – Chancen für die deutsche Wirtschaft und für den Klimaschutz.	29
6.08	Energieeffizienz und Netzwerkarbeit in der Praxis am Beispiel der Druckerei LASERLINE	29
6.09	Frauenkarrieren in der Energiewende – Frauennetzwerke bei den Berliner Energietagen 2016	30

Montag | 11. April 2016 9:00 – 9:30 Uhr

1.01 Eröffnung Berliner ENERGIETAGE 2016

Energie- und Umwelt-Managementberatung Pöschk

Grußworte

Andreas Geisel

Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Jürgen Pöschk

Energie- und Umwelt-Managementberatung Pöschk / Berliner ImpulsE

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Nicole Maus, EUMB Pöschk, Tel.: (030) 201 430 8 -21

Montag | 11. April 2016 9:30 – 13:00 Uhr

1.02 Klimaschutz braucht Wärmewende – mit mehr Energieeffizienz zum Erfolg

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Zum Auftakt der Berliner ENERGIETAGE gibt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit wieder eine Übersicht über seine aktuellen Klimaschutz- und Energieeffizienz-Vorhaben.

Moderation: Volker Angres, ZDF

Klimaschutz durch Energieeffizienz: die Wärmewende

Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Wärmewende in Heidelberg: Klimaschutz vor Ort

Dr. Martin Pehnt, ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH

Nationale Klimaschutzinitiative: Klimaschutz in die Breite tragen

Dr. Sven Reinhardt, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

**Erfolgsfaktoren für gelebten Klimaschutz:
die Wärmewende in privaten Haushalten**

Tanja Loitz, co2online gGmbH

Klimaschutz im Gebäude: EnEV und EEWärmeG

Peter Rathert, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Wiebke Lübben, co2online gGmbH, Tel.: (030) 183 054 837

1.03 „Energieeffizienzstrategie Gebäude“ – Auftakt für die Wärmewende?

BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude“

Ende des Jahres 2015 hat die Bundesregierung die „Energieeffizienzstrategie Gebäude“ vorgelegt, die neue Impulse für die stagnierende Sanierungsquote im Gebäudebestand setzen soll. Kann es mit der „Energieeffizienzstrategie Gebäude“ gelingen, die Energieeffizienz zur 2. Säule der Energiewende auszubauen? Dies und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen sowie mit unseren Gästen aus Politik, Ministerien und Wirtschaft diskutieren.

Moderation: Dr. Thomas Holtmann, Leiter der Abteilung Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)

Eröffnungsrede

Dr. Matthias Hensel, Vorsitzender der BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude“

Paneldiskussion

„Energieeffizienzstrategie Gebäude“ – Einstieg in die Wärmewende?

Eva Bulling-Schröter, MdB, Bundestagsfraktion DIE LINKE, Energie- und klimapolitische Sprecherin

Manfred Greis, stv. Vorsitzender der BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude“, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH), Generalbevollmächtigter Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Michael Groß, MdB, SPD-Bundestagsfraktion, Wohnungs- und baupolitischer Sprecher

Dr. Julia Verlingen, MdB, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Energiepolitische Sprecherin

Volkmar Vogel, MdB, CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Diskussion mit allen Teilnehmern

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Wilko Specht, BDI, Tel.: (030) 202 814 76

1.04 Aktuelle Aspekte der Energieeffizienzstrategie in Gebäuden des BMWi

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Die Effizienzstrategie Gebäude zeigt auf, wie ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand bis 2050 erreicht werden kann. Neben den Instrumenten Förderung, Beratung und Information ist dazu das Energieeinsparrecht weiterzuentwickeln.

Moderation und Einführung: Dr. Alexander Renner, BMWi

Die Effizienzstrategie Gebäude des BMWi

Effizienz entscheidet – die Umsetzungsstrategie der Bundesregierung im Gebäudebereich (Keynote)

Thorsten Herdan, BMWi

Der gebäudeindividuelle Sanierungsfahrplan für Wohngebäude

Christian Stolte, Deutsche Energie-Agentur (dena) GmbH

Doppelter Impuls – Förderung von Effizienz und erneuerbarer Wärme

Katja Neumann, BMWi

Energieeinsparrecht – aktuelle Entwicklungen

Weiterentwicklung des Energieeinsparrechts bei Gebäuden –

Niedrigstenergiegebäude und Zusammenführung von EEWärmeG

und EnEG/EnEV

Andreas Jung, BMWi

EnEV Novelle – die Umsetzung des Referenzgebäudes und weiterer bautechnischer Anforderungen

André Hempel, BMWi

Die novellierte DIN V 18599 und das vereinfachte Nachweisverfahren

Prof. Dr. Bert Oschatz, ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
André Hempel, BMWi, Tel.: (030) 186 156 732

Montag | 11. April 2016 10:00 – 13:00 Uhr

1.05 Städte für den Klimaschutz – Klimaschutzpolitik in Berlin und Hamburg

Berliner ImpulsE

Dem Klimaschutz in großen Städten kommt bei der Bewältigung des Klimaproblems eine überragende Bedeutung zu. In der Veranstaltung des ImpulsE-Programms wird der aktuelle Stand der Klimaschutzpolitik der Städte Berlin und Hamburg vorgestellt und deren Erfolgsbedingungen diskutiert.

Moderation: Dr. Barbara Praetorius, Agora Energiewende

Die Bedeutung der Städte für den Klimaschutz

Dr. Andreas Kress, Klima-Bündnis

Zum aktuellen Stand der Berliner Klimaschutzpolitik

Lothar Stock, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt,
Sonderreferat Klimaschutz und Energie

Auf dem Weg zur Climate Smart City – der neue Hamburger Klimaplan

Dr. Birgit Schiffmann, Behörde für Umwelt und Energie Hamburg- Leistelle
Klimaschutz

Regionalwirtschaftliche Potenziale einer „Smart City Strategie“

Prof. Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung IÖW

Podiumsdiskussion

**Erfolgsbedingungen für Klimaschutz in Metropolen –
welche Infrastrukturen sind für eine „Smart City“ erforderlich**
Christian Gaebler, Staatssekretär für Verkehr und Umwelt, Berlin

Wolfgang Michael Pollmann, Staatsrat der Behörde für Umwelt und Energie,
Hamburg (angefragt)

Georg Friedrichs, Vattenfall Europe Windkraft

Marten Bunnemann, E.ON Deutschland

Rainer Knauber, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Nicole Maus, EUMB Pöschk, Tel.: (030) 201 430 8 -21

Dienstag | 12. April 2016 9:30 – 12:30 Uhr

1.06 Klimaschutzvereinbarungen als Instrument der Berliner Klimaschutzpolitik

Berliner ImpulsE

Klimaschutzvereinbarungen haben sich als wirksames Instrument der Berliner Klimapolitik erwiesen, das auf Freiwilligkeit basiert und ordnungsrechtliche Zwänge vermeidet. Der Workshop des ImpulsE-Programms referiert vorliegende Erfahrungen und fragt nach Synergien, die über Kooperationen zwischen Trägern unterschiedlicher Klimaschutzvereinbarungen zu erzielen sind.

Moderation: Johann Behrends, BEHREND'S Consult

Klimaschutzvereinbarungen als wirksames Instrument der Berliner Klimaschutzpolitik

Lothar Stock, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Freiwilligkeit wirkt! Eine Zwischenbilanz der Klimaschutzvereinbarungen des BBU

Dr. Jörg Lippert, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungs-
unternehmen e.V.

„Berlin verpflichtet“ – Handlungsfelder und Ergebnisse der Klimaschutzvereinbarung Land Berlin und GASAG

Rainer Knauber, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

Status und Perspektiven der Klimaschutzvereinbarung BIM

Sven Lemiss, BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH

Podiumsdiskussion

**Durch Kooperationen Synergien heben – Die Zukunft von
Klimaschutzvereinbarungen in Berlin**

Lothar Stock, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Andreas Jung, Vattenfall GmbH

Norbert Pauluweit, Berliner Stadtreinigung AöR

Christian Thomasius, Berliner Wasserbetriebe AöR

Henrik Vagt, IHK Berlin – Industrie- und Handelskammer zu Berlin

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Nicole Maus, EUMB Pöschk, Tel.: (030) 201 430 8 -21

2.01 Energieforschung für Gebäude und Quartiere der Zukunft

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Wie sollen Städte und Häuser zukunftssicher gebaut und versorgt werden? Das BMWi fördert Forschungsprojekte für energieoptimierte Gebäude und Quartiere, die wissenschaftlich begleitet und analysiert werden – hier sind die Ergebnisse.

Moderation: Kerstin Lorenz, Projektträger Jülich

Forschungsförderung des BMWi im Bereich Energie in Gebäuden und Quartieren

Dr.-Ing. Rodoula Tryfonidou, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Performance von Gebäuden –

Ergebnisse der Begleitforschung energieoptimiertes Bauen (EnOB)

Prof. Andreas Wagner, Karlsruher Institut für Technologie,
Institut für Entwerfen und Bautechnik

Prof. Dr.-Ing. Karsten Voss, Bergische Universität Wuppertal,
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Energieeffiziente Stadtquartiere –

Ergebnisse der Begleitforschung energieeffiziente Stadt (EnEff:Stadt)

Carsten Beier, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und
Energietechnik UMSICHT

Herausforderungen für Gebäude und Quartiere von morgen –

Integration geförderter Projekte und Forschungsergebnisse in die Praxis

Prof. Dirk Müller, RWTH Aachen, Lehrstuhl für Gebäude- und Raumklimatechnik

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Kerstin Lorenz und Annika Zeitler, Projektträger Jülich,
PtJ-BerlinerEnergietage@fz-juelich.de

2.02 Ressortübergreifende Förderbekanntmachung Solares Bauen / Energieeffiziente Stadt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Forschungsnetzwerk Energie in Gebäuden und Quartieren

Sie planen ein Forschungsprojekt rund um die Energieeffizienz von Gebäuden und Quartieren? Hier erhalten Sie Informationen zur ressortübergreifenden Förderinitiative und finden Gleichgesinnte.

Moderation: Kerstin Lorenz, Projektträger Jülich

Einführung: Ressortübergreifende Förderbekanntmachung Solares Bauen / Energieeffiziente Stadt

Dr.-Ing. Rodoula Tryfonidou, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

World Café

Ideenforum und Gedankenaustausch

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Kerstin Lorenz und Annika Zeitler, Projektträger Jülich,
PtJ-BerlinerEnergietage@fz-juelich.de

Montag | 11. April 2016 13:30 – 16:30 Uhr

2.03 Klimaschutz: Kälte- und Klimatechnik in der Energiewende

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Kälte- und Klimaanlage verbrauchen in Deutschland rund 15 % der gesamten Elektroenergie. Auf Einladung des Bundesumweltministeriums erörtern Experten verschiedene Ansätze für mehr Energieeffizienz bei der Kälteerzeugung.

Moderation: Jörn Schwarz, Arbeitsgemeinschaft Kälte

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Gefahren des Klimawandels

Prof. Dr. Peter Höppe, Munich Re

NKI: Förderung der Kälte- und Klimatechnik zur Erreichung der Klimaschutzziele

Dr. Sven Reinhardt, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Effizienz, Suffizienz und Konsistenz in der Kälte- und Klimatechnik

Prof. Dr.-Ing. Ullrich Hesse, Technische Universität Dresden

Energie-Recycling

Prof. Dr.-Ing. Felix Ziegler, Technische Universität Berlin

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Wiebke Lübben, co2online gGmbH, Tel.: (030) 183 054 837

Montag | 11. April 2016 17:00 – 19:00 Uhr

2.04 Verleihung des Deutschen Kältepreises 2016

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Bereits zum 5. Mal zeichnet das Bundesumweltministerium in drei Kategorien Innovationen im Bereich der Kältetechnik mit dem Deutschen Kältepreis aus.

Moderation: Jörn Schwarz, Arbeitsgemeinschaft Kälte

Verleihung des Deutschen Kältepreises 2016

Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Präsentation der ausgezeichneten Projekte

Prof. Dr. Michael Deichsel, Fachhochschule Nürnberg

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Wiebke Lübben, co2online gGmbH, Tel.: (030) 183 054 837

2.05 Preisverleihung DEUTSCHER TGA-AWARD 2016

HUSS-MEDIEN GmbH, Fachzeitschrift MODERNE GEBÄUDETECHNIK

Offizielle Preisverleihung durch die auflagenstärkste TGA-Planerzeitschrift MODERNE GEBÄUDETECHNIK.

Ausgezeichnet werden Fachplaner der Technischen Gebäudeausrüstung und TGA-Industrieunternehmen in den Kategorien

- Neubau
- Bestandsbau
- Konzept

Für die Nominierung liegen Bewerbungen vor, die Projektrealisierungen von Bildungseinrichtungen, Hotels, Industriebauten und dem Wohnungsbau abbilden. Sie widerspiegeln alle TGA-Gewerke wie Heizung, Klima/Lüftung, Sanitärtechnik und Gebäudeautomation.

In einer Feierstunde werden während den Berliner Energietagen die Preisträger prämiert und die Projekte vorgestellt.

Moderation: Bernd Schröder, Fachzeitschrift MODERNE GEBÄUDETECHNIK

2.06 Preisverleihung KlimaSchutzPartner des Jahres 2016

Bündnis KlimaSchutzPartner Berlin

Der Wettbewerb „KlimaSchutzPartner des Jahres“ ist die traditionsreichste Auszeichnung der Wirtschaft für Klimaschutzprojekte aus Berlin. Bereits zum 15. Mal werden auch in diesem Jahr Projekte gesucht, die in den letzten beiden Jahren realisiert wurden oder in Planung sind. In einer dritten Kategorie geht es um vorbildhafte Vorhaben öffentlicher Einrichtungen. Bewusst konzentrieren sich die gesuchten Projekte nicht auf einen bestimmten Bereich.

Durch die große Bandbreite sollen die zahlreichen Möglichkeiten angewandten Klimaschutzes in der Praxis aufgezeigt werden.

Die KlimaSchutzPartner Berlin, ein Bündnis aus zehn Kammern und Verbänden, laden traditionell am ersten Abend der Berliner ENERGIETAGE zur Preisverleihung ein.

Seien Sie dabei, wenn die besten Klimaschutzprojekte ausgezeichnet werden und die Preisträger und Bewerber anschließend bei einem Glas Wein über ihre Klimaschutzprojekte „made in Berlin“ berichten.

Moderation: Dagmar Dehmer, Tagesspiegel

Die Laudatoren in diesem Jahr sind:

Christian Gaebler, Staatssekretär für Verkehr und Umwelt

Christine Edmaier, Präsidentin der Architektenkammer Berlin

Andrea Joras, Geschäftsführerin Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie

www.klimaschutzpartner-berlin.de

Der Wettbewerb 2016 wird mit freundlicher Unterstützung der REWE Markt GmbH durchgeführt.

Montag | 11. April 2016 14:30 – 18:00 Uhr

2.07 Innovations- und Gründerforum: Energieeffizienz und Klimaschutz

Berliner ImpulsE

Berlin ist eine der herausragenden Gründerregionen in Europa. Dies betrifft nicht nur junge Startups aus dem IT-Bereich sondern auch vielfältige Aktivitäten rund um die Themenfelder Energiewende und Klimaschutz. Das Innovations- und Gründerforum Energieeffizienz und Klimaschutz präsentiert auch 2016 eine große Bandbreite innovativer Unternehmen aus der Region. Neben ihren Produkten und Dienstleistungen stellen die Jungunternehmer auch ihre Gründerentwicklung vor.

Moderation: Erik Pfeifer, IHK Berlin

Gründerfinanzierung in grünen Startups

Linda Bergset, Borderstep Institut

Maßgeschneiderte Jalousie-Systeme zur Steigerung der Gebäudeeffizienz

Michael Rudolf Dittel, PhLAMs

Energieeinsparung in Bestandsimmobilien durch Verbrauchstransparenz

Kristina Huch; Simon Stürtz, MESSHELDEN

Plattformlösung für energetische Immobilienmodernisierung –

Die Digitalisierung des deutschen Handwerks

Philipp Lyding, Energieheld GmbH

Das Potenzial von Adsorptionskühlschränken

Julia Römer; Christoph Göller, Coolar GbR

Clusterfähiges Wechselakkusystem für regenerative Energien –

Anwendungsbeispiel: PV Hausspeicher und elektrische Leichtfahrzeuge

Hans-Peter Constin, GreenPack GmbH

Offgrid-PV – Erneuerbare Energien als mobile plug-and-play Lösung

Leonie Gildein; Laurin Vierrath, SunZilla

Erschließung von Kapital für nachhaltiges Wachstum und

Energieunabhängigkeit in Entwicklungsländern

Martin Baart, Ecoligo GmbH (i.G.)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Jan Pohle, EUMB Pöschk, Tel.: (030) 201 430 8 -24

Mittwoch | 13. April 2016 14:00 – 17:30 Uhr

2.08 Europäische Fördermöglichkeiten für Projekte im Energiebereich

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

Die Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Überblick über die relevanten europäischen Förderinstrumente zu erhalten und sich über die aktuellen Ausschreibungen im Bereich Energie zu informieren.

Moderation: Katarzyna Grajner, Berlin Partner, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

Begrüßung und Vorstellung des Bereiches Energietechnik bei Berlin Partner
Wolfgang Korek, Bereichsleiter Energietechnik, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie

Vorstellung der Dienstleistungen von Berlin Partner und Enterprise Europe Network im Bereich Energietechnik

Katarzyna Grajner, Berlin Partner, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

Förderung für Forschungs- und Innovationsprojekte im Energiebereich unter Horizont 2020

N.N.

KMU-relevante Förderinstrumente unter Horizont 2020

Alexandra Pohl, Nationale Kontaktstelle KMU und MSC

ERA-Netze – Funktionsweise und Fördermöglichkeiten für Projekte im Energiebereich

N.N.

Eurostars – das Förderprogramm für forschungstreibende KMU

Katarzyna Grajner, Berlin Partner, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

Brüsseler Büro von Berlin Partner stellt sich vor

Markus Hell, Berlin Partner Büro Brüssel, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Katarzyna Grajner, Berlin Partner,
katarzyna.grajner@berlin-partner.de, Tel.: (030) 463 02 -441

3.01 Energiewende im Wärmemarkt Berlin – Wie gelingt die Umsetzung des BEK?

GASAG Berliner Gaswerke AG

Im Entwurf des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms (BEK) sind viele Maßnahmen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes im Gebäudebereich aufgeführt. In der Veranstaltung wird diskutiert, welche davon besonders wichtig und schnell umsetzbar sind.

Moderation: Sabine Beikler, Tagesspiegel

Begrüßung und Impuls

Vera Gäde-Butzlaff, GASAG AG

CO₂-Reduktion im Berliner Wärmemarkt –

Welche Maßnahmen sind besonders erfolgversprechend?

Jens Hobohm, Prognos AG

Neue Ansätze für die Beratung? – Erfahrungen aus Baden-Württemberg

Klaus Lambrecht, ECONSULT (angefragt)

Quartier statt Gebäude! – Erfolgsfaktor für die wachsende Stadt Berlin?

Andreas Jarfe, GASAG AG

Diskussion

Das BEK als Gemeinschaftsaufgabe – Wie können und müssen die Berliner Akteure zukünftig zusammenarbeiten?

Prof. Dieter Flämig, Expertenkommission „Neue Energie für Berlin“

Henrik Vagt, Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin)

Jens Hobohm, Prognos AG

N.N., Berliner Energieagentur GmbH (BEA)

Frank Mattat, GASAG Contracting GmbH

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Klaus Wein, GASAG AG, Tel.: (030) 787 2 -1667**

3.02 Gestaltung der urbanen Energiewende: Vom Konzept zur Realität

E.ON SE

Die Energiewende gelingt nur, wenn sie auch eine urbane Energiewende wird. Konzepte müssen Realität werden, neue und etablierte Technologien zu intelligenten Lösungen verknüpft werden. Letztlich sind es gemeinsame Anstrengungen von Bürgern, Unternehmen und Politik, die zum Erfolg führen.

Moderation: Dr. Ursula Weidenfeld, Freie Journalistin

Impulsvortrag: Perspektiven der Urbanisierung – Städte nachhaltig gestalten

Alanus von Radecki, Morgenstadt City Insights, Fraunhofer IAO

Lösungen für die Stadt von morgen – drei Beispiele aus der Praxis

Batteriespeicher: Der Schlüssel zur Energiewende

Frank Baumann, Samsung SDI Europe

Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung – Wo steht sie heute?

Ein Pionierprojekt in Hamburg am Netz

Robert Hetebrüg, GE Distributed Power

Die Stadt der Gefühle

Marcus Walena, digimondo

Climate Smart City Malmö: From sustainable city concept to reality

Jonas Kamleh, City of Malmö

Nachhaltige Energieversorgung in Berlin – Eine Stadt auf dem Weg zur internationalen Referenzmetropole

Dr. Thomas König, E.ON Deutschland

Diskussion

Gestaltung der urbanen Energiewende – Was fehlt zur erfolgreichen Umsetzung?

Nadine Kuhla v. Bergmann, C H O R A city & energy

Julia Verlinden, MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Marten Bunnemann, E.ON Deutschland

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Robert Kühl, E.ON Deutschland, Tel.: (0201) 184 671 4**

Dienstag | 12. April 2016 9:00 – 12:30 Uhr

3.03 Dezentrale Energieversorgung – Chancen für die Wohnungswirtschaft

URBANA Energiedienste GmbH

Kraft-Wärme-Kopplung ist ein zentraler Baustein der Energiewende. Sie verknüpft die „Erneuerbaren“ mit dem Wärmemarkt, Umweltschutz mit Kosteneffizienz. Mit einer Mischung aus Impulsvorträgen und Fragerunden werden die Rahmenbedingungen und Erfolgchancen dezentraler Versorgungslösungen – von kleineren Gebäudezusammenhängen bis zur Quartiersversorgung – diskutiert und neue Ansätze aus der Praxis vorgestellt.

Grußwort

Dr. Henning Lustermaun, URBANA

Moderation: Paul-Günther Frank, BFW Landesverband Nord e.V.

Die Wärmewende in der Wohnungswirtschaft – Wärmeerzeugung und -verteilung mit hoher Qualität zu tragbaren Kosten

Siegfried Rehberg, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

ECO Quartiersmanagement –

Zukunftsweisende Energieplanung für den Neubau

Henrik Diemann; Dr. Daniel Scherz, Metropol Grund

Datenerfassung, Analyse, Anlagenführung:

Geringinvestiv und wirtschaftlich im energieeffizienten Betrieb

Frank Jarmer, URBANA

Mit BHKW und Wärmepumpe zum „Null-Emissionshaus“ –

Wirtschaftliche Lösungen zur CO₂-Reduzierung

Paul-Günther Frank, BFW Landesverband Nord e.V.

Podiumsdiskussion und Fragerunde

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Thomas Ahlborn, URBANA, Tel.: (040) 237 75 -103

Dienstag | 12. April 2016 13:30 – 17:00 Uhr

3.04 „Grüne Wärmewende“ – für eine kosten- effiziente Energiewende im Gebäudesektor!

BTB GmbH

Bei der Energiewende im Gebäudesektor besteht die Wahl zwischen – aufwendigen – Maßnahmen der Gebäudehülle und der Umstellung auf eine kostengünstige „grünen (Fern-)Wärmeversorgung“. In der Veranstaltung werden Konzepte und politische Rahmenbedingungen einer grünen Wärmestrategie vorgestellt und diskutiert.

Moderation: N.N.

Grüne Wärme für Berlin?

Martin Mahlberg, BTB GmbH

Perspektiven der Biomassenutzung

Prof. Michael Braungart, EPEA Environmental Protection Encouragement Agency

Regulatorisches Umfeld einer grünen Wärmestrategie

Michael Schäfer, MdA, Bündnis 90/Die Grünen

Umsetzungsmodelle am Beispiel Berlin

Wolfgang Branoner, SNPC GmbH, Bausenator Berlin a.D.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Tobias Muermann, BTB GmbH, Tel.: (030) 349 907 -95

3.05 Klimaschutz 2030: Das aktiv gestaltete Auslaufen der Kohleverstromung

Forum Kohlestrategie

Angesichts ihres großen Emissionsbeitrags wird die Kohleverstromung von den Pariser Klimaschutz-Beschlüssen besonders betroffen sein. Der Workshop diskutiert Herausforderungen, Strategien und Instrumente.

Moderation: Prof. Dr. Uwe Leprich, Umweltbundesamt (UBA); Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW)

Klimaschutz und Kohleverstromung. Der Stand der Dinge in Deutschland

Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut

Managed coal decline. The state of play in Europe – and elsewhere (in englischer Sprache, ohne Übersetzung)

Keith Allott, European Climate Foundation

Kohlepolitik und Klimaschutz.

Das 11-Punkte-Programm der Agora Energiewende.

Dr. Patrick Graichen, Agora Energiewende

Leitplanken für die zukünftige Braunkohleverstromung in Deutschland

Pao-Yu Oei, Technischen Universität Berlin (angefragt)

Und welchen Beitrag kann der Europäische Emissionshandel leisten?

N.N.

3.06 Emissionshandel im Lichte langfristiger und globaler Klimapolitik

Öko-Institut

Die Bepreisung von Treibhausgasemissionen ist ein wichtiger Teil jeglicher Klimapolitik. Doch wo steht der Emissionshandel, welche Perspektiven hat er für Europa und im globalen Kontext wirklich?

Moderation: Dr. Katja Schumacher, Öko-Institut

Das EU-Emissionshandelssystem nach Paris:

Zum Stand der Dinge in Berlin und Brüssel

Franzjosef Schafhausen, vorm. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz Bau und Reaktorsicherheit

Neues aus der DEHSt: Der Stand der Dinge und ein Ausblick

Christoph Kühleis, Deutsche Emissionshandelsstelle (angefragt)

Policy Mix revisited: Emissionshandel in der langfristigen Klimaschutzstrategie für Deutschland und Europa

Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut

Aktuelle Entwicklungen bei Emissionshandel und Carbon Pricing in globalem Kontext

Constanze Haug, International Carbon Action Partnership (ICAP)

Dienstag | 12. April 2016 17:30 – 19:00 Uhr

3.07 Einmischen erwünscht! Das Berliner Stromnetz lädt zum Dialog ein

Stromnetz Berlin GmbH

Über 36.000 km Leitungen – und weniger als 1 % davon über der Erde. Das Berliner Stromnetz ist wahrhaft unsichtbar. Netz-Chef Thomas Schäfer möchte das ändern und lädt zum Gespräch über eine der wichtigsten Lebensadern unserer Stadt ein!

Nach der Begrüßung der Gäste leitet Thomas Schäfer die Veranstaltung thematisch ein. Im anschließenden Talk diskutiert er mit seinen Gästen über die Zukunft des größten städtischen Verteilungsnetzes Deutschlands. Kooperationen, Bürgerbeteiligung und Smart Grid werden die Stichworte des Abends sein. Sie haben die Gelegenheit, Ihre Fragen an die Experten zu richten. Beim anschließenden Get-together klingt die Veranstaltung in gemütlicher Runde aus.

Es diskutieren

Thomas Schäfer, Stromnetz Berlin GmbH, Geschäftsführer

Die weiteren Teilnehmer_Innen werden später auf der Internetseite der ENERGIETAGE veröffentlicht.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Anja Lehmann, Stromnetz Berlin GmbH,
veranstaltungen@stromnetz-berlin.de, Tel.: (030) 492 02 -8995

Montag | 11. April 2016 9:30 – 13:00 Uhr

3.08 Digitalisierung im Gebäudebereich – Ein großer Schritt zur Energiewende?

Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea)

Digitalisierung – Megatrend der Gegenwart. Sie revolutioniert verschiedenste Bereiche in bisher unbekanntem Tempo und in ungeahnter Radikalität. Auch die Bundesregierung sieht in der Digitalisierung enorme Potenziale. Über Energieeffizienzpotenziale und notwendige Weichenstellungen der Zukunft diskutieren namhafte Vertreter im Rahmen der geea-Veranstaltung.

Moderation: Thomas Drinkuth, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Begrüßung und Einführung in das Thema

Andreas Kuhlmann, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Sprecher der Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea)

Politische Perspektiven im digitalisierten Gebäudebereich

Thorsten Herdan, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Heizung, Hülle, Technik, Netz:

Was macht die Digitalisierung mit dem „System Gebäude“?
Prof. Dr. Christoph van Treeck, RWTH Aachen University

Diskussion Teil 1: Der digital vernetzte Gebäudebereich der Zukunft – Potenziale und Weichenstellungen

Power to Heat: eine Übergangstechnologie?

Adrian Willig, Institut für Wärme und Oeltechnik e.V. (IWO)

Smart Home: teure Spielerei oder echter Effizienzverstärker?

Olaf Schindler, RWE Effizienz GmbH

Digital automatisierte Nichtwohngebäude: effizient und produktiv?

Andreas Wokittel, SPIE GmbH

Digitalisierung: auch ein Thema für die Gebäudehülle?

Prof. Dr. Andreas Holm, Forschungsinstitut für Wärmeschutz e.V. (FIW)

Diskussion Teil 2: Der digital vernetzte Gebäudebereich der Zukunft – Technologien und Perspektiven

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Yvonne Aniol, geaa, Tel.: (030) 726 165 -862

3.09 Digitalisierung des Energiesystems – Gesellschaftliche Aspekte und Verbrauchersicht

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. DIALOGIK gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations- und Kooperationsforschung

Die Digitalisierung des Stromsystems stellt gemeinsam mit der Energiewende die „alte Energiewelt“ auf den Kopf. Die Veranstaltung beleuchtet die Erwartungen der Verbraucher an diese Entwicklung sowie Chancen und Handlungsbedarf für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Moderation: Christian Seelos, energate GmbH

Die Digitalisierung der Energieversorgung aus gesellschaftlicher Perspektive: Herausforderungen und Gestaltungsaufgaben

Dr. Wilfried Konrad, DIALOGIK gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations- und Kooperationsforschung

Smart Meter und variable Tarife: Verbrauchererwartungen und Realität

Johanna Kardel, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Smart Grid-Innovationen und Geschäftsmodelle – Wünsche der Kunden

Dr. Holger Krawinkel, MVV Energie AG

Mit Verbrauchern für Verbraucher:

Herausforderungen transdisziplinärer Innovationsprozesse

Dr. Dirk Scheer, DIALOGIK gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations- und Kooperationsforschung

Podiumsdiskussion: Digitales Energiesystem –

Was für Spezialisten oder Zukunft für alle Verbraucher?

Ingmar Streese, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Dr. Holger Krawinkel, MVV Energie AG

Heiner Bruhn, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Robert Busch, Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Johanna Kardel, vzbv, Tel.: (030) 258 00 -135

Dr. Wilfried Konrad, DIALOGIK, Tel.: (06131) 610 933 8

3.10 Rolle von Prosumern in der neuen Energiewelt

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) Verbraucherzentrale NRW

Prosumer können einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. Über die Eigenstromerzeugung hinaus können sie durch Smart Grid-Energiedienstleistungen Flexibilität anbieten und somit zur Lösung zentraler Herausforderungen des transformierten Energiesystems beitragen. Die Veranstaltung beleuchtet den möglichen Beitrag und die Rolle von Prosumern für das künftige Energiesystem.

Moderation: Christian Seelos, e21

Rolle und Potenziale von Prosumern in der neuen Energiewelt

Prof. Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung und BTU Cottbus-Senftenberg

Sinnvolle Integration von Prosumer-Anlagen ins Smart Grid

Udo Sieverding, Verbraucherzentrale NRW

Der Nutzen von PV-Speichersystemen bei Prosumern für die Netz- und Systemintegration

Prof. Dr.-Ing. Bernd Engel, Technische Universität Braunschweig

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung und BTU Cottbus-Senftenberg

Udo Sieverding, Verbraucherzentrale NRW

Prof. Dr.-Ing. Bernd Engel, TU Braunschweig

BMWi (angefragt)

Moderation: N.N.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Dr. Astrid Aretz, IÖW, Tel.: (030) 884 594 -17

Holger Schneidewindt, VZ NRW, Tel.: (0211) 380 9 -21 7

Mittwoch | 13. April 2016 9:00 – 12:30 Uhr

3.11 Wie verschmelzen Strom- und Wärmesektor?

Agora Energiewende

Für den Gebäudesektor bedeuten die Klimaschutzziele 2030 und 2040 mehr Stromeinsatz in der Wärmeversorgung. Welche Technologien sind dafür erforderlich und auf welche Hemmnisse stoßen sie?

Moderation: Dr. Barbara Praetorius, Agora Energiewende

Mehr Strom im Wärmesektor? Was sind die Alternativen?

Dr. Matthias Deutsch, Agora Energiewende

Sektorübergreifende Energiewende

Norman Gerhardt, Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik

Wärmepumpen – Sektorkopplung im Heizungskeller

Dr. Kai Schiefelbein, Stiebel Eltron GmbH & Co. KG und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) e.V.

Power-to-(District)Heat – Kraft-Wärme-Kopplung anders betrachtet

Dr. Jens Kühne, AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.

Decarbonisierung der Fernwärme

Wolfgang Schulz, Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung

Sektorkopplung – Stand der Diskussion

N.N.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Matthias Deutsch, Agora, Tel.: (030) 284 490 1 -06

Mittwoch | 13. April 2016 13:30 – 17:00 Uhr

3.12 Wie viel Strom verträgt der Wärmesektor?

Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) Verband Kommunaler Unternehmen (VKU)

Mit welchen Maßnahmen kann das Ziel eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestandes erreicht werden? Wie kann die Wärmewende gelingen? Wie viel Strom verträgt der Wärmemarkt und wie muss der Wärmemix der Zukunft aussehen?

Moderation: Ulf Sieberg, BEE; Fabian Schmitz-Grethlein, VKU

Begrüßung und Einführung

Dr. Hermann Falk, BEE; Katherina Reiche, VKU

Wieviel (EE-)Strom verträgt der Wärmesektor? Moderierte Gesprächsrunde

Dr. Patrick Graichen, Agora Energiewende (angefragt)

Helmut Jäger, BEE, BSW, Solvis

Werner R. Lutsch, AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.

Michael Wübbels, VKU

Wie sieht der Wärmemix der Zukunft aus? Optionspfade und Abhängigkeiten

Dr. Martin Pehnt, Institut für Energie- und Umweltforschung

Welche Weichen müssen gestellt werden für den Wärmemix der Zukunft?

Rainer Baake, Staatssekretär im BMWi (angefragt)

Regine Günther, WWF (angefragt)

Dr. Georg Wagener-Lohse, BEE, BBE

Strategien für die Integration Erneuerbarer Energien in die Wärme- / und Kälteversorgung

Rainer Baake, Staatssekretär im BMWi (angefragt)

Dr. Florian Bieberbach, Stadtwerke München (angefragt)

Karl-Heinz Stawiarski, BEE, BWP

Andreas Veicht, VKU

Zusammenfassung / Ausblick: Ulf Sieberg, BEE; Fabian Schmitz-Grethlein, VKU

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Ulf Sieberg, BEE, Tel.: (030) 275 817 013
Fabian Schmitz-Grethlein, VKU, Tel.: (030) 585 80 -380

3.13 Strom, Wärme, Verkehr – Mit Sektorkopplung zu einer umfassenden Energiewende

Tagesspiegel Politikmonitoring

Die Klimaschutzziele von Paris fordern auch in Deutschland weitere Anstrengungen bei den CO₂-Einsparungen. Nach dem Stromsektor müssen vor allem die Bereiche Wärme und Verkehr ihren Beitrag leisten. Visionen für die Sektorkopplung gibt es, nun müssen konkrete Schritte folgen.

Moderation: Dr. Sandra Busch-Janser, Tagesspiegel Politikmonitoring

*Diskutanten und Referentinnen / Referenten in Abstimmung.
Sie finden diese auf der ENERGIETAGE-Homepage.*

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Robert Hackenfort; Dr. Sandra Busch-Janser, Der Tagesspiegel,
Tel.: (030) 290 21 -11424**

4.01 EnEV in der Praxis

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Die Rahmenbedingungen für energiesparendes Bauen und Sanieren werden in Deutschland wesentlich durch Energieeinsparverordnung (EnEV) gesetzt. Die Veranstaltung reflektiert Praxisfragen der EnEV und politische Diskussionen zur Weiterentwicklung des Energiesparrechts.

Moderation: Dietmar Walberg, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

EnEV in der Praxis

Zum aktuellen Stand der Praxiserfahrungen EnEV

Peter Rathert, BMUB

Aktuelle Weiterentwicklungen der Energieausweise

Andrea Vitz, BMUB

Gemeinsamer Vollzug von EnEV und EEWärmeG in Bremen

Dr. Jan Viebrock-Heinken, Freie Hansestadt Bremen, Senat für Umwelt, Bau und Verkehr

Energetische Anforderungen und ihre Auswirkungen auf die Neubautätigkeit Verschärfung energetischer Standards und Wirtschaftlichkeitsgebot

Prof. Dr. Bert Oschatz, ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden

Podiumsdiskussion

EnEV-Verschärfung = Rückgang der Neubautätigkeit?

Joachim Brenncke, Bundesarchitektenkammer

Christian Noll, DENEFF Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz

Prof. Dr. Bert Oschatz, ITG Dresden

Nilgün Parker, BMUB

Dr. Ingrid Vogler, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Ute Czulwik, VME-Verlag, Tel.: (030) 220 157 23**

Mittwoch | 13. April 2016 9:00 – 12:30 Uhr

4.02 Energetische Stadtanierung und neue Nachbarschaften – wie passt das zusammen?

Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e.V. (BVLEG)

Die Veranstaltung soll die aktuelle Situation in den Kommunen beleuchten. Sind die Kommunen mit der Unterbringung von Flüchtlingen und deren Integration neben der Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben vollkommen überlastet? Wieviel Zeit und Kraft bleibt also für die energetische Stadtanierung? Stimmen Stimmungen und Fakten überein? Wie lässt sich die energetische Qualifizierung in vermeintlich überforderten Kommunen weiter vorantreiben? Das wollen wir mit Experten diskutieren.

Moderation: Anna Stratmann, Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e.V. (BVLEG)

Energetische Stadtanierung und bezahlbares Wohnen: Prioritäten des Bundes
Anke Brummer-Kohler, Bundesministerium für Umwelt, Natur, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

**Die Situation in den Kommunen:
Zwischen nix geht mehr und innovativen Projekten**
N.N.

Podiumsdiskussion

Anke Brummer-Kohler, Abteilungsleiterin Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

steht für die Perspektive des Bundes

N.N., Deutscher Städte- und Gemeindebund DStGB

Dr. Kay Pöhler, KfW Bankengruppe

Angela Fischer, Bürgermeisterin Stadt Witzenhausen

Monika Fontaine-Kretschmer, Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte

Eckhard Horwedel, DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-entwicklungsgesellschaft mbH

steht als Präsident der BVLEG für die vergleichende Perspektive zwischen vielen Kommunen und den diversen Anforderungen vor Ort

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Anna Stratmann, BVLEG, Tel.: (030) 202 158 5 -28**

Dienstag | 12. April 2016 13:30 – 17:00 Uhr

4.03 Im Quartier spielt die Musik

Vattenfall Europe Wärme AG

Der Weg zur „Smart City“ Berlin führt über die Quartiere. Hier lassen sich intelligente und zukunftsweisende Lösungen entwickeln und umsetzen. Am Beispiel Schöneeweide bringen die TU Berlin und lokale Akteure in einem partizipativen Prozess ein nachhaltiges und zukunftsweisendes Infrastrukturkonzept auf den Weg.

Programmteil I

Darüber, was man am Beispiel Schöneeweide lernen kann, diskutieren:
Prof. Raoul Bunschoten, Prof. für Städtebau und nachhaltige Stadtentwicklung, Technische Universität Berlin

Birgit Kahland, City Partnership Berlin, Vattenfall Europe Wärme AG

Gunther Müller, Vattenfall Europe Wärme AG

Thomas Niemeyer, Regionalmanagement Berlin Schöneeweide

Norbert Pauluweit, Berliner Stadtreinigungsbetriebe

Jonas Schorr, Technische Universität Berlin, Städtebau und nachhaltige Stadtentwicklung

N.N., Berliner Wasserbetriebe (angefragt)

Programmteil II

Quartiersentwicklung bedeutet auch einen sensiblen Umgang mit bestehenden Kiezstrukturen und -kulturen. Nachbarschaftliche Beziehungen und Partizipation ermöglichen gemeinsame Weiterentwicklungen. Kiezkultur verstehen heißt, sie zu erleben. Lehnen Sie sich zurück und lauschen Sie Musikern aus Berliner Kiezen.

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Sarah Geiger, Vattenfall GmbH, Tel.: (030) 267 -10482**

4.04 Praxis Wohnungswirtschaft: CO₂-Emissionen. Bilanzierung, Monitoring, Strategien

GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Die Wohnungswirtschaft hat umfangreiche Erfahrungen mit Klimaschutzmaßnahmen. Relativ neu ist deren Quantifizierung über eingesparte CO₂-Emissionen. In der Veranstaltung werden CO₂-Bilanzierungen in der Wohnungswirtschaft vorgestellt und diskutiert, welche CO₂-Faktoren wofür verwendet werden sollten.

Moderation: Fabian Viehrig, GdW Bundesverband

CO₂ als Zielwert – strategische Ansätze der Wohnungswirtschaft: Benchmarks, Prognose, offene Fragen

Dr. Ingrid Vogler, GdW Bundesverband

CO₂-Bilanzierung in der wbg Nürnberg

Ralf Schekira, wbg Nürnberg GmbH

CO₂-Monitoring der Berliner Wohnungsunternehmen

Siegfried Rehberg, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Bestimmung spezifischer CO₂-Emissionsfaktoren für die Fernwärme, speziell KWK-Prozesse

Ullrich Müller, AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.

CO₂-Faktoren nach GEMIS: Wie werden sie ermittelt?

Wie sehen die aktuellen Faktoren aus?

Uwe R. Fritsche, IINAS GmbH – Internationales Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien

Diskussion

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Dr. Ingrid Vogler, GdW, Tel.: (030) 824 03 -171

4.05 Energieeffizienz von Gebäuden: Technik – Wärmedämmung – was geht noch?

BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

Seit dem 1. Januar 2016 gilt die nächste Stufe der EnEV 2014 und in ihrer Folge erneut erhöhte Anforderungen an die nachzuweisende Energieeffizienz von Gebäuden. Ob damit jedoch tatsächlich ein erheblicher Fortschritt auf dem Weg zu einer echten Energiewende verbunden ist, bleibt abzuwarten. Handelnde müssen die Bauherren allerdings schon jetzt. Angesichts ständig steigender Kosten und zumindest in Teilen fragwürdiger Vorgaben gilt es, sowohl in Neubau aber auch im Bestand ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis und langfristig tragfähige Lösungen kreativ zu erarbeiten und umzusetzen.

Moderation: Dr. Jörg Lippert, BBU

Begrüßung und Einführung

Dr. Jörg Lippert, BBU

Die neuen EnEV-Anforderungen 2016 und resultierende Kosten

Dietmar Walberg, ARGE e.V. Kiel

Kreativer Umgang mit der EnEV 2014/2016

Taco Holthuizen, eZeit Ingenieure GmbH

Best Practise – Sanierung und Ersatzneubau in Lichterfelde-Süd

Jochen Icken, Märkische Scholle Wohnungsunternehmen eG

Best Practise – Dezentrale Wärme- und Stormversorgung am Beispiel des Wohnquartiers Tegel-Süd der Gewobag Wohnungsbau-AG Berlin

Andreas Jarfe, GASAG Contracting GmbH

Best Practise – Sozialverträgliche Sanierung erfordert grüne (Fern)Wärme!

Jörn Michael Westphal, ProPotsdam GmbH

Podiumsdiskussion

Moderation: Siegfried Rehberg, BBU

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Dr. Jörg Lippert, BBU, Tel.: (030) 897 81 -154

Montag | 11. April 2016 9:30 – 13:00 Uhr

4.06 „Nearly Zero“-Standard – Plusenergie-Wohngebäude als Best Practice

Architektenkammer Berlin

Das „Niedrigstenergiegebäude“ wird ab 2020 zum neuen Standard, verpflichtend im Neubau und Maßstab für die energetische Sanierung des Bestands. Mit welchen Konzepten lässt sich „Nearly Zero“ erreichen? Aktuelle Plusenergie-Projekte gehen schon heute darüber hinaus und zeigen mögliche Lösungen und erfolgversprechende Perspektiven auch für den Bestand.

Begrüßung: Theresa Keilhacker, Vizepräsidentin der Architektenkammer Berlin

Moderation: Roland Borgwardt, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises nachhaltiges Planen und Bauen der Architektenkammer Berlin

Passivhaus & Erneuerbare Energien

Jessica Grove-Smith, Passivhaus Institut

Plusenergie im Bestand – Best Practice Neu-Ulm I

Stefan Oehler, Werner Sobek Frankfurt GmbH & Co. KG

Plusenergie im Bestand – Best Practice Neu-Ulm II

Joost Hartwig, ina Planungsgesellschaft mbH

Diskussion mit Podium und Publikum

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Petra Knobloch, Architektenkammer Berlin, Tel.: (030) 293 307 -21

Montag | 11. April 2016 10:00 – 12:30 Uhr

4.07 Möglichkeiten und Hindernisse für Mieterstromprojekte in Berlin und anderswo

EnergieVerein e.V.

Mieterstromprojekte sind ein Baustein der dezentralen Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Genossenschaften sehen hier ein wichtiges Handlungsfeld. Der rechtliche Rahmen macht eine Wirtschaftlichkeit von Mieterstrom nicht einfach; es gibt auch gute Ansätze.

Moderation: Hartmut Gaßner, [Gaßner, Groth, Siederer & Coll.] und EnergieVerein e.V.

Rechtliche Rahmenbedingungen für Mieterstromprojekte

Hartmut Gaßner, [Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]

Erfolgreiche Beispiele für Mieterstromprojekte einer Energiegenossenschaft

Nicolai Ferchl, Heidelberger Energiegenossenschaft

Einstieg in Mieterstromprojekte durch die Stadtwerke Berlin

Andreas Irmer, Berliner Stadtwerke

Pilotprojekt der BürgerEnergie Berlin

Luise Neumann-Cosel, BürgerEnergie Berlin

Erfahrungen der Wohnungswirtschaft mit Mieterstrom

Dr.-Ing. Ingrid Vogler, Die Wohnungswirtschaft Deutschland, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen

kostenpflichtig; 25 €, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
H.Gaßner und Dr. J.Fischer, GGSC / EnergieVerein, Tel.: (030) 726 102 60

4.08 Sanierungsfahrpläne als Instrument für mehr Energieeffizienz im Berliner Bestand

Berliner Energieagentur GmbH

Das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) setzt den Rahmen für die Energie- und Klimaschutzpolitik der nächsten Jahrzehnte. Gefordert wird darin unter anderem eine Steigerung der Sanierungsrate im Bereich der Bestandsgebäude. Ein vieldiskutiertes Instrument dafür sind die Sanierungsfahrpläne – im Wohn- und Nicht-Wohnbereich von öffentlichen und privaten Gebäudeeigentümern. Es werden Vor- und Nachteile beleuchtet und sinnvolle Ansätze herausgearbeitet.

Moderation: Volker Gustedt, Berliner Energieagentur

Der Sanierungsfahrplan in Baden-Württemberg

Dr. Martin Pehnt, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH

Gebäudesanierung mit Sanierungsfahrplan – die Umsetzung in Baden-Württemberg

Helmfried Meinel, Ministerialdirektor des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Sanierungsfahrpläne für die öffentlichen Liegenschaften des Landes Berlin

Udo Schlopsnies, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Sanierungsfahrpläne als Chance für neue Energiedienstleistungsmodelle?

Achim Neuhäuser, Berliner Energieagentur

Anwender-Forum

Sanierungsfahrplan: Eine Option für Gebäudeeigentümer?

Susanne Klabe, BFW Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

Michael Krätschell, Baukammer Berlin (angefragt)

Sven Lemiss, BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH

Dr. Jörg Lippert, BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Achim Neuhäuser, Berliner Energieagentur, Tel.: (030) 293 330 -601

Susanne Kramm, Berliner Energieagentur, Tel.: (030) 293 330 -65

4.09 Erfolgreiche Sanierung mit dem individuellen Sanierungsfahrplan Wohngebäude

Deutsche Energieagentur (dena); Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. – DENEFF; ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH; Passivhaus Institut (PHI)

Der individuelle Sanierungsfahrplan für Wohngebäude – Der erste Schritt zur erfolgreichen Sanierung.

Begrüßung und Eröffnung:

Katharina Bensmann, dena; Christian Noll, DENEFF

Impulsbeitrag I

Dr. Alexander Renner, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Impulsbeitrag II

Peter Rathert, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Marktfeld Energieberater – Chancen und Potenziale

Marita Klempnow, Deutsches Energieberaternetzwerk e.V.

Das wünscht sich der Hauseigentümer: Ergebnisse der Marktforschung

Dana Ifflaender, Freie Marktforscherin; Christian Noll, DENEFF

Die Antwort: Der individuelle Sanierungsfahrplan als bundesweit einheitliches Instrument

Katharina Bensmann, dena; Martin Pehnt, ifeu; Zeno Bastian, PHI

Der Sanierungsfahrplan im PraxiscHECK: Erfahrungen aus Beratersicht

Dieter Bindel, Gebäudeenergieberater; Carsten Herbert, Gebäudeenergieberater

Workshop/Brainstorming: Sanierungsfahrplan zum erfolgreichen Tool machen

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus dem Workshop

Zusammenfassung und Verabschiedung

Katharina Bensmann, dena; Christian Noll, DENEFF

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Susann Bollmann, DENEFF, Tel.: (030) 398 095 47

Montag | 11. April 2016 9:30 – 13:00 Uhr

4.10 Energieeffizienz-Dienstleistungen: Potenziale und Herausforderungen

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung; Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.); Landesverband Berlin Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. (UFH)

Dienstleistungen können Effizienz- und Klimaschutzpotenziale in Kommunen, Unternehmen und Privathaushalten heben. Der Workshop stellt sinnvolle Innovationen vor und diskutiert Hemmnisse der Umsetzung.

Energieeffizienz-Dienstleistungen

Lydia Illge, IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Energieeffizienz im Bestand: Sanierung von Kastendoppelfenstern

Sven Klingele, Glasmeisterei Glas macht Spaß

Beate Bliedtner, Landesinnungsverband des Maler- und Lackiererhandwerks

Energieeffizienz im Bestand: Hydraulischer Abgleich

Andreas Schuh, Obermeister der Innung SHK Berlin

Diskussion: Energieeffizienz im Bestand

Britta Oertel, IZT; Adriane Nebel, Handwerkskammer zu Berlin; Beate Roll, UFH

Energieeffiziente Stadt Wolfhagen: vom Anspruch in die Umsetzung

Christina Sager-Klauß, Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP

Energieeffiziente Stadt:

BHKW und Mieterstrom – Kostenvorteile und CO₂-Einsparung

Norbert Müller, Berliner Energieagentur GmbH

Energieeffiziente Stadt: Green2Store – virtuelle Energiespeicherkapazitäten

Dr. Magnus Pielke, EWE AG

Diskussion: Dienstleistungen für die Energieeffiziente Stadt

Martin Oldeland, B.A.U.M. e.V.; Frank Martin Jarmer, URBANA Energiedienste GmbH; Uta Schneider Gräfin zu Lynar, B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Dr. Sarah Hackfort, IZT, Tel.: (030) 803 088 -18

Dienstag | 12. April 2016 13:30 – 17:00 Uhr

4.11 Relevanz und Lösungsansätze des Energiemanagements in öffentlichen Einrichtungen

Berliner ImpulsE

Dem Energiemanagement in öffentlichen Einrichtungen kommt vor dem Hintergrund des aktuell in den Entwürfen von Energiewendegesetz und Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm diskutierten Ziels einer klimaneutralen Verwaltung eine zentrale Rolle zu.

Die ImpulsE-Veranstaltung gibt einen Überblick zur klimapolitischen und fiskalischen Relevanz und stellt spezifische technische Lösungsansätze vor.

Moderation: Achim Neuhäuser, Berliner Energieagentur GmbH

Aktuelle Rahmenbedingungen für Energiemanagement in öffentlichen Einrichtungen

Udo Schlopsnies, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Praxisbericht Energiecontrolling an der HTW Berlin

Johannes Wolf, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Aufbau und Pflege des bezirklichen Energiemanagements in Tempelhof-Schöneberg

Florian Sachse, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Die Datenbank der Energiewirtschaftsstelle des Landes Berlin – Das Instrument zum aktiven Energiemanagement für öffentliche Einrichtungen

Kathrin Wenk, Da.V.i.D. GmbH

Herausforderung Betriebsoptimierung in Gebäuden der Stadt Frankfurt a. M.

Armin Latsch, Stadt Frankfurt/Main, Energiemanagement

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Nicole Maus, EUMB Pöschk, Tel.: (030) 201 430 8 -21

5.01 Power-to-Heat in Hybridheizungen – Sektorkopplung von Strom- und Wärmemarkt

Institut für Wärme und Oeltechnik e.V. (IWO)

Auf dem Weg zu einem neuen Strommarktdesign wird die Sektorkopplung von Strom- und Wärmemarkt als Lösungsmöglichkeit mit großem Potenzial angesehen. Doch welchen Beitrag kann in diesem Kontext die Power-to-Heat Technologie leisten?

Moderation: Lutz Mertens, IWO

Begrüßung

Adrian Willig, IWO

Sektorkopplung zur Integration von Strom-Angebotsspitzen in den Energiemarkt

Björn Spiegel, ARGE Netz GmbH & Co. KG

Sektorkopplung in Bayern und Perspektiven für den Umgang mit Stromüberschüssen aus erneuerbaren Energien

Dr. Rudolf Escheu, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie

Die Ölheizung wird Power-to-Heat fähig – Modulierende Öl-Brennwerttechnik mit serienmäßiger Internet Konnektivität

Till Wodraschka, Buderus Deutschland

Erkenntnisse aus dem IWO-Power-to-Heat Feldtest

Christian Halper, IWO

Feldtest zur Einbindung von Überschüssen aus der hauseigenen PV-Anlage in Hybridheizungen

Simon Kruppa, easyOptimize GmbH

Handlungsempfehlungen zur Sektorkopplung durch Power-to-Heat in Hybridheizungen

Simon Jastrzab, IWO

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Thomas Uber, IWO e.V., uber@iwo.de

5.02 Wärmerückgewinnung – Chancen und Potenziale

HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

Die wirtschaftliche Nutzung der bei einem Prozess freigesetzten thermischen Energie bzw. Abwärme bezeichnet man als Wärmerückgewinnung. Der Wärmerückgewinnung in Industrie- und Gewerbe wird leider noch zu wenig Beachtung geschenkt, die vielfältigen Energieeffizienzpotenziale werden nicht identifiziert und bleiben daher ungenutzt. Die Fachveranstaltung soll einen Überblick geben, wie groß die Potenziale in Hinblick auf Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit tatsächlich sind und welche derzeit praktikablen Anwendungen es gibt.

Begrüßung und Einführung: Wege zu mehr Energieeffizienz

Dr. Jan Witt, HEA

Arten der Abwärmenutzung und der Wärmerückgewinnung – technische Auswahlkriterien und wirtschaftliche Bewertung

Andrea Grahl, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Bedeutung der Wärmerückgewinnung aus Raumluft in Nichtwohngebäuden im Kontext der volkswirtschaftlichen Bedeutung und der betriebswirt- schaftlichen Potenziale

Prof. Dr.-Ing. Christoph Kaup, Umwelt Campus Birkenfeld der Hochschule Trier

Praxisbeispiele: Wärmequelle Abwasser

Manfred Fricke, Ochsner Wärmepumpen GmbH

Praxisbeispiele: Wärmerückgewinnung in Kühlprozessen

N.N.

Praxisbeispiele: Wärmerückgewinnung bei der Raumbelüftung von Mehrfamilienhäusern, Hotels und Verwaltungsgebäuden

Thomas Aick, Meltem Wärmerückgewinnung GmbH & Co.KG

Diskussion

Die Referenten stehen für Fragen zur Verfügung

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Michael Conradi, HEA, Tel.: (030) 300 199 -1374

Dienstag | 12. April 2016 9:00 – 13:00 Uhr

5.03 „Wärme neu gedacht!“ – Ein Beitrag des „Zwanzig20-Forums Wärmewende“

„Zwanzig20-Forum Wärmewende“ c/o Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

Eine erfolgreiche Energiewende benötigt eine Wärmewende! Das „Zwanzig20-Forum Wärmewende“ entwickelt Strategien und Handlungsoptionen für die Implementierung regenerativer Wärme. Die Metropolregion Berlin-Brandenburg bietet Potenziale und besondere Herausforderungen.

Moderation: Prof. Dr. Ernst Huenges, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
Gerhard Stryi-Hipp, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Herausforderung Energiewende – Ein (europäisches) Generationenprojekt
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Die besonderen Herausforderungen der „Wärmewende“
Gerhard Stryi-Hipp, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

SMART CITY Rahmenstrategie Wien
Bernd Vogl, Magistrat der Stadt Wien

Berlin als intelligente Energiesenke
Maria Reinisch, „Meine Energie für meine Stadt“; Berlin Partner GmbH

Saisonale Wärmespeicherung im Untergrund
Michael Viernickel, GEO-EN Energy Technologies GmbH

Forschungsbohrung Fasanenstraße – Aquifer Thermal Energy Storage
Prof. Dr. Ernst Huenges, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

Niedertemperatur- Wärmeverorgung – Integration regenerativer Wärme
Prof. Dr.-Ing. Oliver Kastner, Institut für Solarenergieforschung GmbH

Wärmepumpen als wichtiger Baustein zur Umweltwärmenutzung
Manfred Fricke, OCHSNER Wärmepumpen GmbH

Studien des „Zwanzig20-Forums Wärmewende“ zur regenerativen Quartiersversorgung – lokale Integrationsansätze

Daniel J. Acksel, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Daniel J. Acksel, GFZ, Tel.: (0331) 288 -1078

Dienstag | 12. April 2016 13:30 – 17:00 Uhr

5.04 Netzdienliche Gebäude und Quartiere

Fraunhofer ISE; Fraunhofer IBP; RWTH Aachen

Wie sich Gebäude und Quartiere in einem zukünftigen intelligenten Stromnetz verhalten und wie sie zur Netzstabilität beitragen können, ist Forschungsschwerpunkt des vom BMWi geförderten Projektes Netzreaktive Gebäude.

Mehr Infos finden sie auf: www.netzreaktivegebäude.de

Die Entwicklung des Energiesystems und die Rolle netzdienlicher Gebäude
Prof. Dr. Hans-Martin Henning, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Der netzdienliche flexible Prosumer im Fokus innovativer Energiedienstleister – Basics, Konzepte, Architekturen und Hemmnisse
Dr. Frieder Schmitt, FS Conseng

Kriterien für die Bewertung netzdienlicher Gebäude
Prof. Dr. Dirk Müller, Lehrstuhl für Gebäude- und Raumklimatechnik, E.ON Energy Research Centers, RWTH Aachen

Erfahrungen von fluktuierender Einspeisung und Lastmanagement aus der Praxis – Stadtwerken Wolfhagen
Markus Huntzinger, Stadtwerke Wolfhagen GmbH

Integration hoher Anteile regenerativer Energien in den Wärmemarkt – Einfluss der energetischen Sanierung.
Dr. Dietrich Schmidt, Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Patrick Schumacher, Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP,
patrick.schumacher@ibp.fraunhofer.de, Tel.: (0561) 804 -1879

5.05 Technologie- und Energiemix im Wärmemarkt: Status und Zukunft

Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH)

Der Wärmemarkt ist der größte Energieverbrauchssektor Deutschlands. Hier liegen enorme CO₂-Minderungs- und Energieeinsparpotenziale brach, die es im Sinne des Ressourcen- und Klimaschutzes beschleunigt zu heben gilt. Mit welchen politischen Strategien, Energieträgern und technischen Lösungen die Wärmewende gelingen soll ist Gegenstand des Symposiums.

Moderation: Frederic Leers, BDH

Markt, Technik, Politik: Wärmewende auf dem richtigen Weg?

Manfred Greis, BDH

Wärmemarkt und Strommarkt: Strategien der Sektorkopplung

Thorsten Herdan, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (angefragt)

Status und Zukunft des Energiemixes im Wärmemarkt

Dr. Timm Kehler, Zukunft ERDGAS e.V.

Die Digitalisierung der Energiewende: Definition und Potenziale

Impulsreferat: „Die Digitalisierung der Energiewende: Ziele und Instrumente der dena-Plattform „Digitale Energiewelt“

Andreas Kuhlmann, Deutsche Energie Agentur (dena), Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz (geea)

Impulsreferat: Die digitale Heizung: Status und Perspektiven

Andreas Lücke, BDH

Diskussion

Die Digitalisierung der Energiewende

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Frederic Leers, BDH, Tel.: (02203) 935 93 -20

5.06 (R)evolution in der Gebäudetechnik – Kälte / Wärme / Strom

ASUE e.V. – Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch

Die ASUE beleuchtet die Vorzüge von Gaswärmepumpen mit motorischen und thermischen Verdichtungsprinzip anhand von Praxisbeispielen und neuen technischen Entwicklungen. Gaswärmepumpen bieten in einem System die Möglichkeit zur Wärme- und Kälteversorgung von Wohn- und Zweckbauten. In Kombination mit Blockheizkraftwerken kann zusätzlich eine Stromversorgung für Gebäude realisiert werden. Die effizienten Anwendungsmöglichkeiten von Gaswärmepumpen sind auch unter Fachleuten noch nicht hinreichend bekannt, daher fördert ASUE die Verbreitung dieser Technologien unter Einbindung von Umweltwärme.

Moderation: Jürgen Kukuk, ASUE e.V.

Neue Anwendungen von Gasmotorwärmepumpen zur Wärme- und Kälteversorgung im Gewerbe

Marcus Becker, Berndt Enersys

Gaswärmepumpen – Ein möglicher Beitrag zur Energiewende

Christoph Gräf, Panasonic Deutschland

Absorptionswärmepumpen – Effizienz aus Gas und Umweltwärme

Peter Kuhl, Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Deutschland

Bis zu 70 % Energiekosten sparen bei der Kühlung mit Adsorptions-Kältesystemen

Sören Paulußen, InvenSor GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Daniel Paul, ASUE, paul@asue.de, Tel.: (030) 221 913 49 -3

Montag | 11. April 2016 10:00 – 13:00 Uhr

6.01 Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) – Mit Mitarbeitern zum Ziel

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) DIHK-Service GmbH

Die MIE setzt mit der Qualifizierung von Auszubildenden zu Energie-Scouts, von Studenten zu Innovationsassistenten sowie Maßnahmen zur Mitarbeitermotivation auf den Faktor Mensch, um betriebliche Energieeffizienz zu steigern.

Moderation: Christoph Petri, Projekt MIE

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz – Mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern zu mehr Energieeffizienz im Unternehmen

Stefan Kohlwes, Projekt MIE

Die Energie-Scouts der IHK-Organisation – Überblick und Best Practices aus dem Bundesgebiet

Janine Hansen, Projekt MIE

„InCaS“ – Interseroh Car Sharing

Alexander Eßer; Lucas Dams; Nils Weinrank; Tom Schüler; Markus Müller-Drexel, Interseroh Dienstleistungs GmbH

Ein Einblick in die Arbeit der Energie-Scouts Berlin

Erik Pfeifer, IHK zu Berlin

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Janine Hansen, Projekt MIE, Tel.: (030) 203 08 -2240

Montag | 11. April 2016 18:00 – 20:30 Uhr

6.02 Open Table – Gebäudeenergiewende zeitgemäß kommunizieren: Viral, Social Media, Videoblog

Energieblogger VME Verlag und Medienservice Energie

Am offenen Tisch diskutieren die Energieblogger Andreas Kühl (energynet.de) und Kilian Rüfer (sustainment.de) zum dritten Mal die Kommunikation der Energiewende am Gebäude.

Was ist zeitgemäß, um Effizienzwende, Wärmewende und Stromwende am Gebäude zu kommunizieren? Welche Medien können im Umfeld der absoluten Reizüberflutung, des Vertrauensmangels und der Schnellebigkeit die Aufmerksamkeit der Gebäudeeigentümer gewinnen? Wo und wie funktionieren Dialoge mit potenziellen Endkunden? Wie werden Emotionen geweckt?

In diesem Jahr liegt ein Schwerpunkt auf Webvideos für YouTube, Facebook und Blogs. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir Beispiele diskutieren und analysieren.

Außerdem wird eine eigene Studie vorgestellt. Die Analyse beleuchtet die Social-Media-Aktivitäten der Hersteller von Photovoltaik- und erneuerbaren Heizsystemen.

Bitte senden Sie uns vorbereitend Ihre Lieblingsvideos zur Gebäude-Energiewende an kontakt@energynet.de, Stichwort "OpenTable 2016".

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Robert Volkhausen, VME Verlag, Tel.: (030) 201 430 8 -26

6.03 Der „Faktor Mensch“ – nachhaltiges Verhalten in Unternehmen

EnergieAgentur.NRW

Diese Veranstaltung behandelt die Frage, wie Unternehmen ihren Strom- und Wärmeverbrauch durch die Motivation der Beschäftigten senken können. An ein interdisziplinär besetztes Plenum schließt sich ein praxisorientierter Workshop an, der sich einem übertragbaren Konzept für das Erschließen der Nachhaltigkeitspotenziale des „Faktors Mensch“ in Unternehmen widmet.

Moderation: Elke Hollweg, EnergieAgentur.NRW, Wuppertal

Warum es so schwierig ist, sich und andere zu ändern.

Motivationsrelevante Erkenntnisse der Hirnforschung

Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth, Universität Bremen

Warum es bedeutsam ist, die Beziehungsebene zu pflegen.

Motivationsrelevante Erkenntnisse der Kommunikationspsychologie

Alexandra Bielecke, Schulz von Thun Institut für Kommunikation

Workshop „Unternehmen“

ProNaK – ein Konzept für unternehmensspezifische Workshops zur Kompetenzentwicklung

Dr. Petra Schütt, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung

Umsetzungsbeispiel: ProNaK bei der BSH Hausgeräte GmbH.

Ausgangssituation, Vorgehen, Ergebnisse

Dr.-Ing. Thomas Löffler, Technische Universität Chemnitz

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Tom Küster, EnergieAgentur.NRW, Tel.: (0202) 245 522 3**

6.04 Der „Faktor Mensch“ – energiebewusstes Verhalten in Verwaltungen

EnergieAgentur.NRW

Diese Veranstaltung behandelt die Frage, wie Verwaltungen ihren Strom- und Wärmeverbrauch durch die Motivation der Beschäftigten senken können. An ein interdisziplinär besetztes Plenum schließt sich ein praxisorientierter Workshop an, der sich einem übertragbaren Konzept für das Erschließen der Energiesparpotenziale des „Faktors Mensch“ in Verwaltungen widmet.

Moderation: Elke Hollweg, EnergieAgentur.NRW, Wuppertal

Warum es so schwierig ist, sich und andere zu ändern.

Motivationsrelevante Erkenntnisse der Hirnforschung

Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth, Universität Bremen

Warum es bedeutsam ist, die Beziehungsebene zu pflegen.

Motivationsrelevante Erkenntnisse der Kommunikationspsychologie

Alexandra Bielecke, Schulz von Thun Institut für Kommunikation

Workshop „Verwaltungen“

Die „mission E“ – ein Konzept für anwenderspezifische Kampagnen zur dauerhaften Nutzer motivation

Tom Küster, EnergieAgentur.NRW

Umsetzungsbeispiel: Die „mission E“ einer kommunalen Verwaltung.

Ausgangssituation, Vorgehen, Ergebnisse

Michael Funke, Städtische Immobilienwirtschaft der Stadt Dortmund

**kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Tom Küster, EnergieAgentur.NRW, Tel.: (0202) 245 522 3**

Mittwoch | 13. April 2016 9:30 – 12:30 Uhr

6.05 Energieberatung im Spannungsfeld von Politik, Verbraucher und Umwelt

GIH Bundesverband e.V.

25 bis 30 Millionen Tonnen Treibhausgase sollen allein in Deutschland durch eine bessere Energieeffizienz bei Gebäuden eingespart werden. Um dieses große Einsparpotenzial zu nutzen, muss die Energieberatung verbessert und weiterentwickelt werden. Intelligente Lösungen sind gefragt.

Moderation: Benjamin Weismann, GIH-Bundesverband e.V.

Erkenntnisse aus 15 Jahren qualifizierter Energieberatung

Jürgen Leppig, GIH Bundesverband e.V.

Dieter Bindel, GIH Bundesverband e.V.

Energie"politik"

Dr. Roger Worm, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (angefragt)

Die Zukunft der Energiewende im Gebäudebereich

Christian Stolte, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Energie"netzwerk" zum Nutzen der Verbraucher

Michel Durieux, Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH)

Energieeffizienz durch Intelligenz

Markus Emmert, ComBInation GmbH

Energieeinsparung aus Sicht der Wohnungswirtschaft

Christian Bruch, BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

EnEV vs. Baukosten – Eine Spirale ohne Ende?

Andreas Hermelink, Ecofys Germany GmbH

Podiumsdiskussion

Mit allen Referenten

kostenpflichtig: 25 € (dena-Punkte), Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an: Jürgen Leppig, GIH Bundesverband e.V., Tel.: (030) 340 602 371

Mittwoch | 13. April 2016 13:30 – 17:00 Uhr

6.06 Bildungsoffensive Klimaneutralität. Aufbau Kompetenznetzwerk Klimabildung Berlin

Berliner Impulse

Ein wichtiger Baustein zum Erreichen der Klimaneutralitätsziele Berlins ist eine gute Klimabildung in allen Altersstufen. Es sollen gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern organisatorische Grundzüge und mögliche Aufgabenbereiche eines Kompetenznetzwerkes diskutiert werden.

Moderation: Robert Volkhausen, EUMB Pöschk

Bildung für den Klimaschutz – Stand und Perspektive im Kontext des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms

Corina Conrad-Beck, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Anleitung und Anreize zur Weiterentwicklung der Schulprogramme und -profile

Wolfgang Schwarz, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Überblicksvortrag zu Kompetenznetzwerken im Bildungsbereich: Nutzen, Methodik, Beispiele

N.N.

Workshop „Kompetenznetzwerk Klimabildung“

Im Anschluss an die kurzen Inputs wird an mehreren Thementischen mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Berliner „Kompetenznetzwerk Klimabildung“ entworfen und ausgestaltet.

Eine aktive Teilnahme ist ausdrücklich gewünscht vor allem durch Akteurinnen und Akteure der Berliner Bildungslandschaft. Angesprochen sind insbesondere Hochschulinitiativen, Verwaltungen, Bildungsträger, Energiebeauftragte an Bildungseinrichtungen, (Umweltberatungs-)Lehrkräfte sowie Studierende aus den entsprechenden Feldern.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an: Robert Volkhausen, EUMB Pöschk, Tel.: (030) 201 430 8 -26

6.07 Energieeffizienz-Netzwerke – Chancen für die deutsche Wirtschaft und für den Klimaschutz

Fraunhofer ISI; Initiative Energieeffizienz-Netzwerke der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft

Moderierter Erfahrungsaustausch, klare Netzwerkziele, professionelle Umsetzung von Maßnahmen und Monitoring, dies sind zentrale Faktoren des Erfolgs.

Rolle von Energieeffizienz-Netzwerken im Rahmen des NAPE

Ulrich Benterbusch, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Konzept und Nutzen von Energieeffizienz-Netzwerken in der Wirtschaft

Dr. Eberhard von Rottenburg, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Dr. Jan Witt, BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Lernende Energieeffizienz-Netzwerke – Erfahrungen und Empfehlungen

Prof. Dr. Harald Bradke, Fraunhofer ISI

Diskussion 1: Erfahrungen teilnehmender Unternehmen in regionalen, branchen- und konzerninternen Energieeffizienz-Netzwerken

Dr. Armin Seitz, Moll Marzipan GmbH

Dirk Woitdt, Hydro Aluminium Rolled Products GmbH (angefragt)

Hubert Hermelingmeier, Miele Cie. KG

Diskussion 2: Erfahrungen von Netzwerkträgern regionaler Energieeffizienz-Netzwerke

Lutz Lohmann, Sales & Solutions GmbH der EnBW AG

Kathleen Ardel, IHK Magdeburg

Christian Otto, Verband der Energie-Abnehmer (VEA)

Diskussion 3: Chancen der Energieeffizienz-Netzwerke für die deutsche Wirtschaft und das Klima

Moderation:

Prof. Dr. Eberhard Jochem, STREKS; Steffen Joest, Geschäftsstelle Initiative Energieeffizienz-Netzwerke; Dr. Serafin von Roon, AGEEN e.V.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Katharina Mattes, Fraunhofer ISI, Tel.: (0721) 680 9 -302

Dr. Akamitl Quezada, dena, Tel.: (030) 726 165 -627

6.08 Energieeffizienz und Netzwerkarbeit in der Praxis am Beispiel der Druckerei LASERLINE

IHK Berlin

Die Optimierung der betrieblichen Energiebilanz ist für viele Unternehmen mehr als die Erfüllung der neuen Energieaudit-Pflicht – es ist ein Weg zur Senkung von Energieverbrauch und -kosten. Mithilfe von professioneller Beratung und moderiertem Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Energieeffizienz-Netzwerkes lassen sich viele rentable Effizienz-Potenziale in den teilnehmenden Betrieben schnell und mit geringem Aufwand heben. LASERLINE Druckzentrum Berlin GmbH & Co. KG präsentiert Projekte und Ergebnisse aus seiner Teilnahme am EnergieEffizienz-Tisch Berlin in Verbindung mit einer Betriebsbesichtigung.

Exkursion zum LASERLINE Druckzentrum Berlin GmbH & Co. KG

Moderation: Johann Behrends, BEHREND CONSULT

Energieeffizienz als Bestandteil der LASERLINE-Unternehmensstrategie

Christian Luther; Michael Kwandt, LASERLINE Druckzentrum Berlin GmbH & Co. KG

Arbeit und Nutzen eines EnergieEffizienz-Netzwerkes in der Praxis

Roland Berger, ÖKOTEC Energiemanagement GmbH

Besichtigung des LASERLINE-Druckzentrums

Treffpunkt:

13.30 Uhr vor dem Eingang „Hardenbergstraße“ des Ludwig Erhard Hauses, Fasanenstr. 85, 10623 Berlin

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:

Erik Pfeifer, IHK Berlin, Tel.: (030) 315 10 -234

Dienstag | 12. April 2016 17:30 – 20:30 Uhr

6.09 Frauenkarrieren in der Energiewende – Frauennetzwerke bei den Berliner ENERGIETAGEN 2016

Hypatia – Frauennetzwerk Erneuerbare Energien und Cleantech e.V. und Women of Wind Energy | Deutschland

Die gesamtwirtschaftlichen Effekte der Energiewende werden in Bezug auf die Beschäftigung und Wirtschaftsleistung immer wieder kontrovers diskutiert. Darüber, welche Anforderungen die Transformation des Energiesystems an Fachkräfte stellt, welche Art von Jobs eigentlich entstehen und wie sich der Arbeitsmarkt entwickelt, möchten wir mit den Akteurinnen der Energiebranche diskutieren und persönliche Erfahrungen austauschen.

Gemeinsam mit anderen Netzwerken bieten wir den Besucherinnen der Berliner ENERGIETAGE 2016 eine Plattform, einander zu begegnen, sich mit anderen Akteurinnen der EE auszutauschen und zu vernetzen. Verschiedene Frauen aus den Netzwerken stellen sich vor und diskutieren in einer offenen Gesprächsrunde im Anschluss mit allen Teilnehmerinnen über Frauenkarrieren im Kontext der Energiewende.

Über Hypatia und Women of Wind Energy

Hypatia ist ein gemeinnütziger Verein und fördert den Austausch zwischen Frauen, die in der Erneuerbaren Energien und Cleantech Branche tätig sind oder tätig werden wollen. Das Frauennetzwerk dient als Plattform, um berufliche Kontakte zu knüpfen sowie Erfahrungen und Expertise auszutauschen.

Women of Wind Energy setzt sich dafür ein, dass die Windbranche für Frauen ein attraktiveres Arbeitsfeld wird und ihre Einstiegs- wie Karrierechancen steigen.

Mehr unter www.hypatia-network.de und www.womenofwindenergy.de

kostenfrei, Anmeldung erforderlich, inhaltliche Fragen an:
Carolin Krolik, veranstaltungen@hypatia-network.de

Fachmesse „Energie ImpulsE“

Ausstellerliste (vorläufig, Stand 24.1.2016)

Berliner ImpulsE

2G Energy AG

ALBA Environmental Solutions GmbH / ALBA Energiemanagement

aluta Wärmetechnik GmbH

Axiotherm GmbH

BINE Informationsdienst / FIZ Karlsruhe GmbH

Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern GmbH (BKI)

Berliner Energieagentur GmbH

Berliner Wasserbetriebe

BTB GmbH

Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH)

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)

CLAGE GmbH

e.on SE

ERCT Wirtschafts-Consulting GmbH & Co. Trading KG Berlin

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V. (HEA)

GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

geea – Die Allianz für Gebäude-Energie-Effizienz



GEO-EN Energy Technologies GmbH

GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V.

greenjobs UG

GreenPack GmbH

Innung SHK Berlin

Institut für Wärme und Oeltechnik e.V. (IWO)

Kieback & Peter GmbH

LTM GmbH

MUTZ Mobiles Umwelttechnik Zentrum GmbH

Qualitätsgedämmt e.V.

SenerTec-Center Berlin-Brandenburg GmbH

Smart Sustainable District: Moabit West (TU Berlin)

statt-werk GmbH

Stromnetz Berlin GmbH

Techem GmbH

URBANA Energietechnik AG & Co. KG

Vattenfall GmbH

ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.

Anmeldung unter

www.energieta.de

bis zum 06.04.2016

Eine Anmeldung direkt bei den entsprechenden Veranstaltern oder angegebenen Kontaktpersonen ist nicht möglich. Bitte nutzen Sie die o.a. Webseite.

Kontakt

Die ENERGIETAGE sowie das Rahmenprogramm und die Veranstaltungen des Berliner ImpulsE-Programms werden organisiert durch die Energie- und Umwelt-Managementberatung Pöschk (EUMB), Jürgen Pöschk Oranienplatz 4, 10999 Berlin.

Veranstaltungs- und Messemanagement

Nicole Maus | (030) 201 430 8 -21 | maus@energieta.de

Presse, Medien, Marketing

Robert Volkhausen | (030) 201 430 8 -26 | volkhausen@energieta.de

Innovations- und Gründerforum

Jan Pohle | (030) 201 430 8 -24 | pohle@energieta.de

 /energieta

 @energieta #energieta

Teilnahmebedingungen (Auszug)

Die gesamten Teilnahmebedingungen finden Sie unter agb.energieta.de.

Die Einzelveranstaltungen auf den Berliner ENERGIETAGEN werden organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig von den veranstaltenden Institutionen durchgeführt.

Nach einer Anmeldung über unsere Homepage werden Ihre Daten an die zuständigen Veranstalter weitergeleitet und Sie erhalten von diesen i.d.R. binnen einer Woche weitere Informationen zu Ihrem Besuch sowie eine Anmeldebestätigung.

Der Besuch von Einzelveranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich, ggf. können Restplätze spontan vor Ort vergeben werden. Bei wenigen Veranstaltungen entstehen Teilnahmegebühren. Das Rahmenprogramm (Fachmesse, Jobbörse) kann grundsätzlich ohne vorherige Anmeldung sowie kostenfrei besucht werden.

Besucherinnen und Besucher erklären sich damit einverstanden, dass von ihnen ggf. Foto- oder Filmaufnahmen angefertigt werden können. Das Anfertigen eigener Aufnahmen für den Privatgebrauch ist gestattet. Kommerzielle Aufnahmen nur nach vorheriger Genehmigung durch die Veranstaltungsleitung.

Veranstaltungsübersicht

bitte aufklappen >>>

Service

Berliner ENERGIETAGE: Mehr als eine reine Tagungsveranstaltung!



shironosov via iStockPhoto



EUMB Pöschk / Rolf Schulten

Jobbörse Energie

Ihre neue Perspektive

Eine berufliche Zukunft gibt es immer, eventuell werden Sie ja auf den ENERGIETAGEN fündig? Um Sie bei Ihrer Suche zu unterstützen, bieten wir Ihnen mit unserem regulären Programm nicht bloß ein exzellentes Forum zum Knüpfen neuer Kontakte, sondern zeigen Ihnen in unserer Jobbörse aktuelle Jobangebote rund um die Themen Energiewende, Energieeffizienz, Umwelt- sowie Klimaschutz.

> täglich in unserer Fachmesse im 1. OG

In Kooperation mit greenjobs.de

Schon jetzt suchen unter
jobs.energietaege.de

Medienecke

Für die Gedankenpause zwischendurch

Wir stillen auch abseits der Tagungsveranstaltungen Ihren Wissensdurst. In unserer Begleitmesse finden Sie wieder unsere umfangreich bestückte Medienecke, in der Sie zahlreiche Buchneuerscheinungen ebenso probelesen können wie aktuelle Branchenzeitschriften oder Publikationen unserer zahlreichen Medienpartner.

Oder Sie nutzen die gemütlichen Sessel, um einfach einmal kurz abzuschalten oder etwas abseits des Tagungstroubles ein ruhiges Gespräch zu führen. Schauen Sie doch einmal vorbei!

Weiterlesen unter
presse.energietaege.de



Berliner ENERGIETAGE

Eine klimafreundliche Großveranstaltung

Als Veranstalter sind wir darum bemüht, die klimarelevanten Auswirkungen der Durchführung unserer Veranstaltung zu begrenzen. Da wir nicht alle direkten wie indirekten Emissionen vermeiden können, kompensieren wir die verbleibenden über eine Kooperation mit der gemeinnützigen Klimaschutzorganisation atmosfair.

Aber auch Sie sind gefragt: Wählen Sie bitte bei der Anreise ein möglichst klimafreundliches Verkehrsmittel und kompensieren auch Sie über atmosfair!

Weitere Informationen unter
klimaschutz.energietaege.de

ENERGIETAGE-Hintergründe finden Sie unter anderem in den Veröffentlichungen unserer Partner, die uns bei der Kommunikation tatkräftig unterstützen:



TAGESSPIEGEL POLITIKMONITORING

Ihr Überblick über politische Initiativen von Bundesregierung, Parlament und Stakeholdern, laufende Gesetzgebungsprozesse und Termine.

Das Tagesspiegel Politikmonitoring informiert Sie, strukturiert und mit umfangreichem Hintergrundmaterial, damit Sie:

- frühzeitig informiert sind und
- die richtigen Entscheidungen treffen können.

SPECIAL OFFER

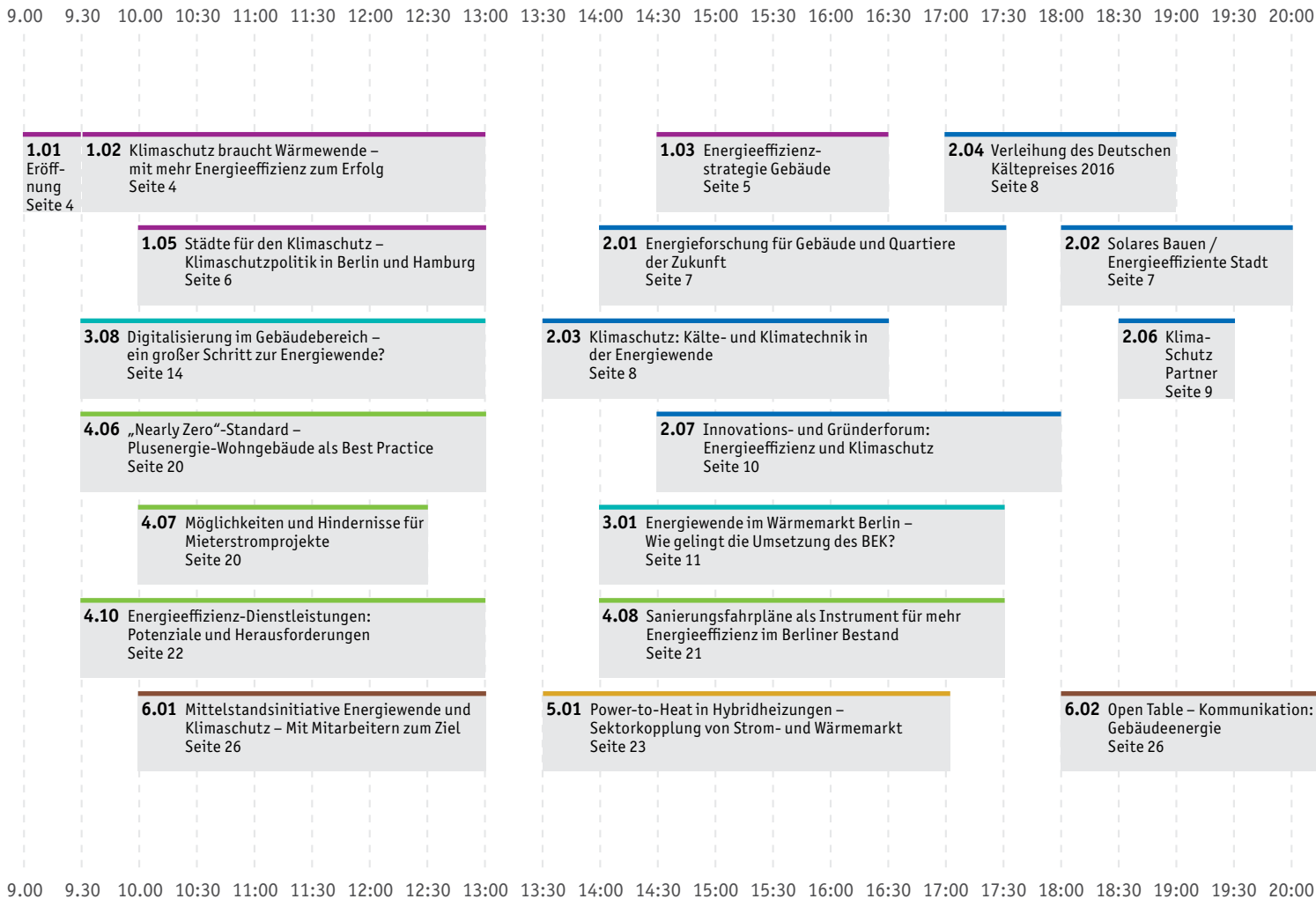


Unser Contentpartner schenkt Ihnen das Tagesspiegel Politikmonitoring einen Monat lang zum Kennenlernen.

Buchen Sie einfach mit dem Aktionscode *Energietae2016* ganz unverbindlich unter:

monitoring.tagesspiegel.de





9.00 9.30 10.00 10:30 11:00 11:30 12:00 12:30 13:00 13:30 14:00 14:30 15:00 15:30 16:00 16:30 17:00 17:30 18:00 18:30 19:00 19:30 20:00

1.04 Aktuelle Aspekte der Energieeffizienzstrategie in Gebäuden des BMWi
Seite 5

1.06 Klimaschutzvereinbarungen als Instrument der Berliner Klimaschutzpolitik
Seite 6

3.02 Gestaltung der urbanen Energiewende: Vom Konzept zur Realität
Seite 11

3.03 Dezentrale Energieversorgung – Chancen für die Wohnungswirtschaft
Seite 12

3.05 Klimaschutz 2030: Das aktiv gestaltete Auslaufen der Kohleverstromung
Seite 13

5.02 Wärmerückgewinnung – Chancen und Potenziale
Seite 23

5.03 „Wärme neu gedacht!“ – Ein Beitrag des „Zwanzig20-Forums Wärmewende“
Seite 24

3.04 Grüne Wärmewende“ – für eine kosteneffiziente Energiewende im Gebäudesektor!
Seite 12

4.01 EnEV in der Praxis
Seite 17

4.03 Im Quartier spielt die Musik
Seite 18

4.11 Relevanz und Lösungsansätze des Energiemanagements in öffentlichen Einrichtungen
Seite 22

5.04 Netzdienliche Gebäude und Quartiere
Seite 24

6.03 Der „Faktor Mensch“ – nachhaltiges Verhalten in Unternehmen
Seite 27

6.04 Der „Faktor Mensch“ – energiebewusstes Verhalten in Verwaltungen
Seite 27

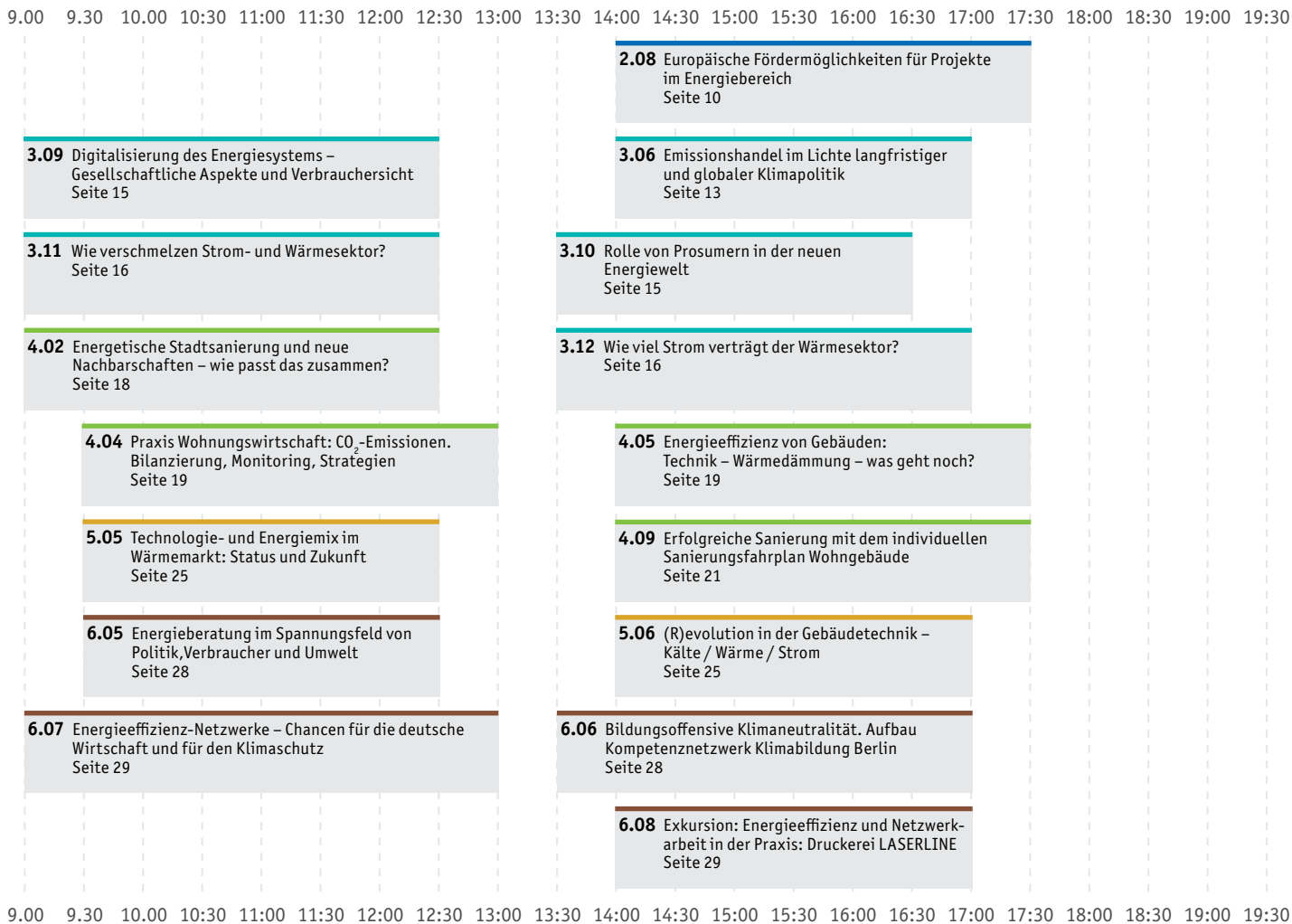
2.05 Preisverleihung DEUTSCHER TGA-AWARD 2016
Seite 9

3.07 Berliner Stromnetz im Dialog
Seite 14

3.13 Strom, Wärme, Verkehr – Sektorkopplung
Seite 17

6.09 Frauenkarrieren in der Energiewende – Frauennetzwerke
Seite 30

9.00 9.30 10.00 10:30 11:00 11:30 12:00 12:30 13:00 13:30 14:00 14:30 15:00 15:30 16:00 16:30 17:00 17:30 18:00 18:30 19:00 19:30 20:00





Ludwig Erhard Haus
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

DB-, S- und U-Bahn-Anbindung
über Bahnhof Zoologischer Garten

www.energietage.de

